

Verdienste prägen Kreis bis heute

Rhein-Pfalz-Kreis: Dr. Paul Schädler zu seinem 95. Geburtstag geehrt. ► SEITE 3



GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

Mundartprojekte fördern

Neue pfälzische Mundart-Stiftung will Ausgleich schaffen. ► SEITE 3

Donnerstag, 3. April 2025 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

121. Jahrgang · Nr. 79

WETTER

Heute



6° – 19°

► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

Revision verlängert:

Kreisbad Aquabella

öffnet am 5. April

Die aktuell laufenden Revisionsarbeiten im Kreisbad Aquabella in Mutterstadt müssen um zwei Tage verlängert werden: Das Bad ist damit ab Samstag, 5. April, wieder für die Badegäste geöffnet.

► SEITE 3

Tag der offenen Tür im Klinikum Ludwigshafen

Am 5. April 2025 können Interessierte von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr das gesamte KliLu kennenlernen. Das vielfältige Programm beinhaltet nicht nur viele Mitmach-Aktionen, sondern auch Führungen, Vorträge, Infostände und Veranstaltungen für Kinder.

► SEITE 4

INHALT

Lokal	2
Notrufe	2
Sudoku/Rätsel	2
Roman	4
Fernsehen/Wetter	6
Politik	7

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt

Bahnhofstraße 70

67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690

www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:

info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:

anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:

redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:

www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien

www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt

Instagram

@schifferstadtertagblatt

LinkedIn

www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt

WhatsAppKanal

Öffnungszeiten des

Verlagsbüros, Eingang

Bahnhofstraße 70a:

Montag, Dienstag,

Donnerstag und Freitag:

9 bis 12 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:

Montag bis Freitag von

8 bis 12 Uhr..

Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht

erhalten haben, melden Sie uns

dies - gerne auch per Mail -

bis spätestens 11 Uhr.

Kreatives Potenzial gehoben

„KUNST MACHT SPASS“ Ausstellung der Mosaikschule im Club Ebene Eins



Die motorische Entwicklung ist der Förderschwerpunkt in der Mosaikschule. Wie wohltuend und erfolgreich dabei Kunstprojekte sind, zeigt sich am Beispiel der sieben Mädchen und Jungen, die im zurückliegenden Schuljahr im Museumsatelier kreativ gearbeitet haben. Was bei all dem herausgekommen ist, zeigen die Schüler im Club Ebene eins.

Fotos: suk

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Die Verbindung zwischen der Mosaikschule -Oggersheim und dem Wilhelm-Hack-Museum in Ludwigshafen währt schon weit über zehn Jahre. Unter dem Motto „Kunst macht Spaß“ haben Schülerinnen und Schüler dort vor Kurzem ausgestellt. Eine Auswahl ihrer Werke begeistert auch im Club Ebene Eins.

Die motorische Entwicklung ist der Förderschwerpunkt in

der Mosaikschule. Wie wohltuend und erfolgreich dabei Kunstprojekte sind, zeigt sich am Beispiel der sieben Mädchen und Jungen, die im zurückliegenden Schuljahr im Museumsatelier kreativ gearbeitet haben.

Inspiziert wurden sie durch die Ausstellungen „Re-Inventing Piet, Mondrian und die Folgen“ sowie „Poesie der Elemente“. Auch Ernst Blochs Prinzip der Hoffnung spielte in das Tun hinein. „Die Kinder arbeiten thematisch“, fasst

Klassenlehrerin Petra Berg zusammen. Wie sie ist auch Kuratorin und Kunstvermittlerin Theresia Kiefer vom Hack-Museum angetan von den Ergebnissen der Mosaikschüler.

„Es ist unheimlich beeindruckend, wie die Kinder mit Farbe umgehen“, merkt sie an. Tatsächlich sei im Laufe der Zeit eine bemerkenswerte Entwicklung bei den jungen Künstlern zu sehen. „Sie haben unheimlich kreatives Potenzial, arbeiten immer aus dem Bauch heraus, was die

Werke so besonders macht“, beschreibt Kiefer das fantasievolle Wirken, das an namhafte Künstler angelehnt ist. Für sie steht fest: „Es ist ein richtiges Geschenk, mit den Kindern zusammen zu arbeiten.“

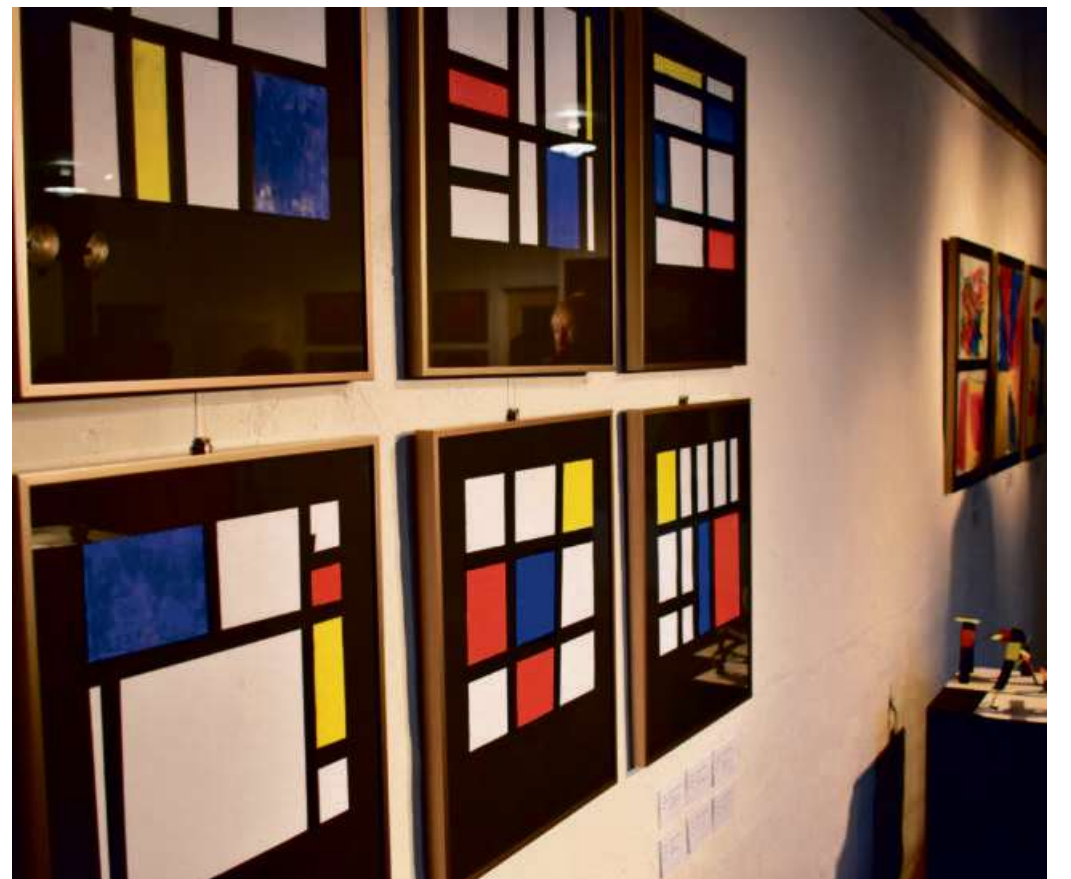
Für die Mosaikschüler freut sie sich, dass es diesen durch die Zusammenarbeit ermöglicht wird, jede Ausstellung im Wilhelm-Hack-Museum zu besuchen und sich dadurch neue Ansätze für eigene Kunst zu holen. Schön ebenso: Die Werke der Schüler sind ge-

rade bei der Ausstellung im vergangenen Jahr von allen Besuchern des Museums gesehen worden.

Ob Freihand oder an der Töpferscheibe, ob beim Gestalten oder beim Bau von Papierarchitekturen: Die Vielseitigkeit der Kunst lernten die Schüler in den kreativen Stunden im Museum kennen. Experimentiert wurde mit Farben, Techniken und Materialien.

Was bei all dem herausgekommen ist, zeigen die

Schüler im Club Ebene Eins. Die Begeisterung für und der Stolz auf ihre jeweiligen Unikate war bei der Vernissage am Sonntagvormittag zu spüren. Die Naturverbundenheit in Erdtönen, die farbenprächtigen Explosionen auf Papier, figürliche Tonarbeiten, ein Feuerwerk aus aufgespritzten Farben oder die Abstraktion von Formen – ein beachtenswerter Reichtum schöpferischer Resultate ist in der Kulturscheune zusammengetragen.



Das Schifferstadter Kultbuch



Erhältlich bei:

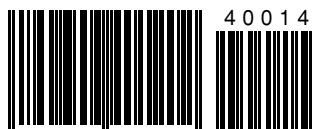
Tagblatt-Geschäftsstelle, Buchhandlung Frank, Bäckerei Wilhelmi, Rathaus, Sparkasse Vorderpfalz, Vereinigte VR-Bank Kur- und Rheinpfalz eG

Schifferstadter Kultbuch

Das ideale Geschenk!



15,-



4 190609 401202

Lions Club Limburgerhof: Erfolgreiche Kino Matinée



LIMBURGERHOF/SCHIFFERSTADT. Der neu gegründete Lions Club Limburgerhof hinterlässt schnell seine Spuren in der Öffentlichkeit. Am 30. März fand die erste Kino Matinée im Rex Kino Schifferstadt statt, mit dem Kinofilm „OH LALA– wer ahnt den sowas?“, mit über hundert Gästen, darunter auch aus den Nachbarclubs Schifferstadt, Ludwigshafen, Deidesheim und Wachenheim, wie auch die ehemaligen Distrikt-Governor Christiane Keller-Krische und Dr. Gerhard Noe. Gründungspräsident Manfred Schnapp bedankte sich in seiner Eröffnungsrede bei vielen Sponsoren, die von Unternehmen in der Region bis zu einem Weingut an der Weinstraße reichten.

Mit dreiviertel des Reinerlöses der Veranstaltung wird der Förderverein Kindernotarztwagen e.V. unterstützt, eine wertvolle Initiative, die sich für die medizinische Versorgung von Kindern bei Notfällen einsetzt. Über die

Retungsleitstelle in Ludwigshafen kommt der Kindernotarztwagen zum Einsatz und wirkt im Umkreis von 30 Kilometern rund um Speyer. Der Arzt Dr. Ingo Böhm ist hier bereits seit rund 20 Jahren für diesen Dienst über seine Tätigkeit als niedergelassener Kinderarzt hinaus ehrenamtlich aktiv, als einziger Kinderarzt der Region. Im Rahmen der Matinée berichtete David Harthausen, Vorstandsmitglied des Kindernotarztwagen e. V. und selbst Rettungsstationär, von der Arbeit und Einzigartigkeit des Projekts. „Vielleicht werden durch diese Aktion auch andere Kinderärzte darauf aufmerksam“, hofft der Clubpräsident Manfred Schnapp. Die Bewirtung mit ansprechend präsentem Fingerfood und Getränken übernahmen Club-Mitglieder. In den ersten sieben Monaten seit der Gründung hat der Lions Club Limburgerhof bereits mehr als 10.000 € als Reinerlös für soziale Zwecke erwirtschaftet.

KALENDER

Donnerstag, 3. April 2025
St. Chrestus und St. Pappus
Lisa und Richard
Bauernspruch:
Wer an Christian säet Lein',
bringt schönen Flachs in seinen Schrein.
Geburtstag:
1930
Helmut Kohl
war ein deutscher CDU-Politiker, der als sechster Bundeskanzler die Bundesrepublik über die Rekordzeit von 16 Jahren (1982–1998) regierte und als „Kanzler der Einheit“ vor allem als einer der Architekten der Deutschen Wiedervereinigung sowie des Zusammenwachsens Europas in Erinnerung bleibt.

1924
Marlon Brando
war einer der bedeutendsten US-amerikanischen Schauspieler des 20. Jahrhunderts, der mit der Bühnenproduktion „Endstation Sehnsucht“ (1947) seinen Durchbruch hatte und für seine Rollen in „Die Faust im Nacken“ („On the Waterfront“ 1954) und „Der Pate“ („The Godfather“ 1972) je einen Oscar erhielt.

1922
Doris Day
Doris Mary Ann Kappelhoff, wie sie mit richtigem Namen hieß, war eine insbesondere in den 1950er- und 1960er-Jahren erfolgreiche US-amerikanische Schauspielerin und Sängerin, die mit Filmen wie „Der Mann, der zuviel wusste“ (1956) und „Spion in Spitzenhöhlen“ (1966) zur Hollywood-Legende wurde und mit Songs wie „Que Sera Sera“ (1956) die Hitparaden stürmte.

Sternzeichen:
Widder (21.3. - 20.4.)

REZEPT DES TAGES

Shakshuka

- 1,2 kg Flaschentomate(n) (San-Marzano-Tomaten)
- 160 g Zwiebel(n)
- 1 Z. Knoblauch
- 1 Paprikaschote(n), rote
- 1 TL Kreuzkümmel
- 2 Kardamomkapsel(n)
- 1 TL Koriandersamen, gemörsert
- 1 Zimtstange(n)
- 1 Chilischote(n), getrocknete
- 5 EL Olivenöl
- 1 EL Paprikamark oder Tomatenmark
- 1 TL Paprikapulver, edelsüßes
- 4 Zucker, brauner Ei(er)
- 1 Frühlingszwiebel(n)
- 3 Stiel/e Petersilie, glatte
- ½ TL Schwarzkümmel



mittlerer Hitze ca. 35 Min. einkochen und ggf. nochmals abschmecken. In die Tomatensauce 4 Mulden drücken und je 1 Ei in die Mulden geben. Eiweiß jeweils vorsichtig in die Sauce rühren, ohne das Eigelb zu zerstören. Die Eier in 10 - 15 Minuten bei mittlerer Hitze stocken lassen, Pfanne dabei ggf. zudecken. Frühlingszwiebel in feine Ringe schneiden. Petersilienblätter kleinschneiden. Shakshuka mit Petersilie, Frühlingszwiebeln und Schwarzkümmelsaat bestreuen. Mit dem restlichen Öl beträufeln. Dazu schmeckt Baguette oder Fladenbrot.

WIR GRATULIEREN

Herrn Edmund Kotecki,
zum 81. Geburtstag.
Frau Käthe Steringer,
zum 80. Geburstab

NOTRUF

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112
Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer 0049 6131 48 68 82 44.
Rettungsdienst: Telefon 112
Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.
Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.
Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.
Apotheke: Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: <https://www.lak-rlp.de/notdienstportal> oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.
Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/ 18400487.
Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, begleitung@hospiz-schifferstadt.de, www.hospiz-schifferstadt.de
Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. – Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.
Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger.

Betreuungsverein (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer); Julia Reckerlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestinger, Telefon 49799796, Schulstr. 16.
Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 1110111 und 0800 / 1110222.
Heil Pflegedienst, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.
Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.
Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: (kostenlos): 0800/ 1110333
Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/ 1110550.
Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.
Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Waldseer Straße 110, Telefon 0175 2686041, info@malteserschifferstadt.de.
Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.
Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.
Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800 /0837111 anrufen.
Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefonnummer 957031 zu erreichen.
Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Ortsvereinigung Speyer-Schifferstadt e.V., Waldspitzweg 10, Schifferstadt, Telefon 06235/49760, Fax 4976100.

Schifferstadter Tagblatt

IMPRESSUM
Herausgeber und Verlag:
Geier-Druck-Verlag KG,
Bahnhofstraße 70a,
67105 Schifferstadt,
Tel. (06235) 92 69-0,
Vertretungsberechtigt i.S.d.G.:
Susanne Geier

Redaktion Lokales Schifferstadt
Susanne Geier (verantwortl.),
Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt

Verantwortl. überregionaler Teil:
VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer:
Joachim Liebler (Sprecher),
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz.
Inhaltlich verantwortlich
überregionaler Teil:
Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz

Druck:
Oggersheimer Druckzentrum GmbH,
Flomersheimerstraße 2-4,
67071 Ludwigshafen.

Anzeigen und Vertrieb:
Susanne Geier
Anzeigenpreisliste Nr. 42

Monatlicher Bezugspreis gültig
ab 1. Januar 2025:

Print: 30,50; Digital: 25,50;
AboPlus: Print + Digital 32,50;
Wochenend-Abo
(Freitag, Samstag, Montag): 17,00;
E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-
Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20,
Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00 .
Alle Preise inklusive 7 % Mwst.
Abbestellungen können nur bis zum
Quartalsende in Textform ausgesprochen
werden und müssen sechs Wochen vorher
beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht
berechtigt, Abbestellungen
anzunehmen.

**Amtliches Bekanntmachungsorgan der
Stadtverwaltung Schifferstadt**
Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos kann keine Gewähr
übernommen werden.

Für die Herstellung des Schifferstadter
Tagblatts wird ausschließlich
Recycling-Papier verwendet.

**Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1
Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz:**
Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in
Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft.
Komplementärin: Susanne Geier,
Kommanditistin: Barbara Geier.
Persönlich haftende Gesellschafterin:
Susanne Geier



Veranstaltung (engl.)	zeitweise Überlassung	Schallreflexion	langer, schmaler Umhang	nicht gern gesehen		englischer Komiker (Mr. ...)	venezolanischer Bundesstaat	Staat im Orient	Bodendunst	nichts Böses		Volksgruppen in Kanada	ostsibirischer Fluss	Laubbäume	rohes geschabtes Rindfleisch	Gemüsepflanze	bereit (jurist.)
bewahren			ein Mainzelmännchen	Händlerviertel im Orient		sehr schnelles Fahren			span.: sich, man	lockeres, netzartiges Gewebe		Balkonpflanze		Figur in „König Lear“	Abk.: Post Exchange		
Vorname d. Moderatorin Christen	französisches Adelsgeschlecht	Abk.: Künstliche Intelligenz		Behälter aus Holz	Testgruppe bei Umfragen					Begründer der Waldorfschulen					ein Mantel		
feiner Spott																	
Lautstärkemaß	abgemessene Menge	dt. Komponist, † 1847															
Gestell zum Rosten				ein Ackermaß	lateinisch: damit	Provinz im Osten Südafrikas		Gabe, Mitbringsel		Fremdwortteil: gegen		in-essen	Beruf im Rechtswesen				
Kassenzettel	Sitzbadebecken									Netzwerkbetreuer (Kw.)			Vormundschaft	Pariser U-Bahn (Kw.)			
russischer Zarenname				Fremdwortteil: Nerven	US-Immunologe (Anthony)					ugs.: toppen		Samen-talg					
heikel	Ackergerät	die Nase betreffend				französisch: Freund	gegenwärtig			bestimmter Artikel (2. Fall)	Amts-sprache in Pakistan						
											Geliebte Friedrich Wilhelms II.						
Ein-kerbung			Brotkrümel					Affäre, Eklat									
Naturwissenschaftlerin																	

Vereinigte VR Bank
Kur- und Rheinpfalz eG

Auflösung des vorherigen Rätsels

KASPERLE

8		6	7		3
			1	4	7
5	7	4	3		1
1	8	5		7	4
	3	7		4	2
			3	1	5
2	4	9		8	
			5	6	2
3		6	4	2	

Anfänger

Auflösung der vorherigen Rätsel

Fortgeschrittene

KURZ UND BÜNDIG

Revisionsarbeiten verlängert: Kreisbad Aquabella öffnet am 5. April

MUTTERSTADT. Die aktuell laufenden Revisionsarbeiten im Kreisbad Aquabella in Mutterstadt müssen um zwei Tage verlängert werden: Das Bad ist damit ab Samstag, 5. April, wieder für die Badegäste geöffnet. Grund hierfür sind nötig gewordene Instandsetzungsmaßnahmen, die sich durch die laufenden Revisionsarbeiten ergeben haben. Der Saunabereich des Aquabella bleibt wie bereits angekündigt bis einschließlich 11. April geschlossen.

Die Kreisverwaltung bittet die Badegäste um Beachtung und dankt für ihr Verständnis.

Naturkundliche Exkursion

SPEYER. Das Historische Museum der Pfalz Speyer bietet gemeinsam mit der Rucksackschule des Forstamts Pfälzer Rheinauen am 25. April 2025 um 15 Uhr eine naturkundliche Exkursion an. Die rund zweieinhalb-stündige Tour richtet sich an Familien und Kinder. Inspiriert ist sie von den Eliot und Isabella, den kleinen Rattenkindern aus der Bücherwelt von Ingo Siegner. Unter fachkundiger Anleitung eines Försters erforschen die Teilnehmenden den Lebensraum heimischer Vogelarten. Die Tickets kosten 25 Euro für Erwachsene und 19 Euro für Kinder und sind online unter www.tickets.museum.speyer.de erhältlich.

E-Scooter und Werkzeug entwendet

SCHIFFERSTADT (ots). Unbekannte Täter verschafften sich am vergangenen Montag (31.03.2025), in der Zeit von 18:30 Uhr bis 21:30 Uhr vermutlich durch das Hofortr-Zugang in den Hof eines Anwesens in der Salierstraße. Aus einem Lagerraum und einen weiteren Raum im Hof wurden dann ein E-Scooter, Werkzeug, ein Hochdruckreiniger sowie weiteres elektrisches Zubehör entwendet. Die Schadenshöhe dürfte bei circa 1.500 Euro liegen. Zeugenhinweise nimmt die Polizeiinspektion Schifferstadt unter der Telefonnummer 06235 / 495-0 oder per E-Mail (pischifferstadt@polizei.rlp.de) entgegen.

Exhibitionistische Handlung – Zeugenaufruf

SCHIFFERSTADT (ots). Am Montag gegen 8:12 Uhr wurde der Polizei mitgeteilt, dass soeben ein Mann in der Breslauer Straße auf der Straße seine Hose öffnete und seine Genitalien entblößte. Zu diesem Zeitpunkt fuhr ein der Polizei bislang unbekanntes Mädchen mit einem E-Scooter an dem Mann vorbei. Der 34-jährige Tatverdächtige konnte wenig später durch die Polizei an seiner Wohnanschrift festgestellt werden. Zwecks weiterer polizeilicher Maßnahmen wurde er mit zur Dienststelle verbracht. Im Anschluss konnte er die Dienststelle wieder verlassen. Das Mädchen mit dem E-Scooter wird gebeten, sich mit der Polizei in Schifferstadt in Verbindung zu setzen. Hinweise zu dem Vorfall nimmt die Polizeiinspektion Schifferstadt unter der Telefonnummer 06235 / 495-0 oder per E-Mail (pischifferstadt@polizei.rlp.de) entgegen.

Seine Verdienste prägen den Kreis bis heute

Rhein-Pfalz-Kreis würdigt ehemaligen Landrat Dr. Paul Schädler bei Empfang

DUDENHOFEN/RHEIN-PFALZ-KREIS. Landrat, später Regierungspräsident und bis heute der einzige Ehrenbürger des Kreises: Bei einem Empfang im Bürgerhaus Dudenhofen hat der Rhein-Pfalz-Kreis seinen früheren Landrat Dr. Paul Schädler anlässlich seines 95. Geburtstags gefeiert. Zahlreiche ehemalige Weggefährten und Ehrengäste waren gekommen, um den Jubilar zu ehren: darunter etwa die Landtagsabgeordneten Michael Wagner und Johannes Zehfuß, der designierte Landrat Volker Knörr und der CDU-Kreisvorsitzende Patrick Poss.

Mehrere Festredner wie Landrat Clemens Körner, der ehemalige Wissenschaftliche Direktor der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage (Kabs), Norbert Becker, der politische Weggefährte Josef A. Geyer sowie Tochter Barbara Schädler würdigten die Verdienste und Errungenschaften des ehemaligen Landrats. „Ich habe viel von ihm gelernt“, sagte etwa der heutige Landrat Körner über seinen Vor-Vor-Vorgänger: „Mit seiner Durchsetzungskraft, seiner humanistischen Lebenseinstellung und auch seinem Humor hat er viel für den Kreis bewegt. Es ist mir eine Ehre, sein ‚politischer Urenkel‘ zu sein.“

Schädler wurde nach der Gebietsreform 1969 als Landrat für den damals neuen Kreis Ludwigshafen eingesetzt, der aus den Landkreisen Speyer, Ludwigshafen, Frankenthal und Teilen Bad Dürkheims entstanden war und mittlerweile in Rhein-Pfalz-Kreis umbenannt wurde. Als Landrat setzte sich

Schädler dafür ein, diesem künstlich entstandenen Kreis eine eigene Identität zu geben und eine Heimat für die Bürgerinnen und Bürger zu schaffen. Dies gelang ihm unter anderem mit dem Bau und der Übernahme von Hallenbädern, der Errichtung von Großturnhallen, der Bildung von Schulzentren in Mutterstadt und Schifferstadt, einer eigenen Förderschule in Fußgönheim, der Gründung der Kreismusikschule, einer Volkshochschule, dem Schlossausbau in Fußgönheim sowie vielen weiteren Projekten. Gleichzeitig musste er drei Verwaltungen zu einer zusammenfassen – ein Kraftakt, der ihm unter anderem mit teambildenden Maßnahmen gelang.

In seine Amtszeit fielen zudem zahlreiche Initiativen, die den Rhein-Pfalz-Kreis immer noch prägen. So ist bis heute sein Name mit der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage (Kabs) verknüpft, die er 1976 gründete und die zu einer deutlichen Reduzierung der Schnakenplage führte. Er initiierte zudem wesentlich die Gründung von vier Sozialstationen und dem Bau des Alten- und Pflegeheims St. Bonifatius in Limburgerhof. Auch die Partnerschaft mit Südtirol, die aus Partnerschaften der Landkreise Ludwigshafen und Speyer mit einzelnen Gemeinden in der Region resultierte, war ihm ein wichtiges Anliegen.

Für den festlichen Rahmen des Empfangs sorgten der Kirchenchor Dudenhofen unter der Leitung von Silvia Körner sowie die neunjährige Geigerin Ruolin Cui und



Drei Landrats-Generationen vereint: Der aktuelle Landrat Clemens Körner (links) und der künftige Landrat Volker Knörr (rechts) gratulieren dem ersten Landrat des Kreises, Dr. Paul Schädler, zum 95. Geburtstag.

Foto: Rhein-Pfalz-Kreis

ihre Klavierbegleitung Delia Stegarescu von der Kreismusikschule, die mit ihren

Aufführungen das Publikum begeisterten. Statt Geschenken bat Schädler um Spenden

für die Kreismusikschule, die er nach wie vor gerne unterstützt.

Neue Pfälzische Mundart-Stiftung fördert Mundartprojekte

Ute Zimmermann (Schifferstadt) und Dr. Michael Werner (Ober-Olm) wollen mit Stiftung Ausgleich schaffen

SCHIFFERSTADT/OBER-OLM Mundart ist Heimat. Mundart hat Zukunft. Und dennoch ziehen sich Kommunen aufgrund knapper Kassen zunehmend aus der Finanzierung von mundartlichen Kulturveranstaltungen zurück. Um hier einen Ausgleich zu schaffen, haben Ute Zimmermann (Schifferstadt) und Dr. Michael Werner (Ober-Olm) Anfang 2025 die „Pfälzische Mundart-Stiftung“ gegründet. Die Stiftung ist Teil der „Stiftergemeinschaft der Sparkasse Vorderpfalz“ und startet mit einem Kapitalstock in Höhe von 25.000,00 €.

Gefördert werden können Projekte rund um die pfälzische Mundart bis hin zu Siedlungsmundarten in aller Welt, die auf Grundlage des Pfälzischen entstanden sind. Interessierte können jeweils bis zum 31. August eines Jahres ihre Projektskizze mit Budgetplanung einreichen. Über die Vergabe von Fördergeldern entscheidet der Stiftungsrat. Die Fördersumme wird im darauffolgenden Jahr ausbezahlt.

Die Stiftung will den großen kulturellen Schatz des Pfälzischen festigen und verweist dabei besonders auf die Kreativität und die Originalität der Mundart. Sie betont, dass sich die Dialekte gegenüber der Standardsprache zwar in Aussprache und Wortschatz unterscheiden, nicht jedoch in ihrer Wertigkeit.



Ute Zimmermann und Dr. Michael Werner.

Foto:privat

Der Schutz, die Pflege und das Ansehen der pfälzischen Mundarten und der Sprechenden liegen der Pfälzischen Mundart-Stiftung besonders am Herzen. Daher ist ein weiterer Stiftungszweck auch die Imagepflege. Hierzu gehört als Fernziel, die Aufnahme in das rheinland-pfälzische und dann in das bundesweite Verzeichnis zur Internationalen UNESCO-Liste „Immaterielles Kulturerbe“ zu erreichen. Ebenso möchte die Stiftung

darauf hinwirken, dass in Politik und Medien Strukturen errichtet werden, die der Mundart dauerhaften Schutz und Akzeptanz gewähren.

Die neue Stiftung fühlt sich dem „Bockenheimer Manifest für Vielfalt und Toleranz“ des Förderkreises Mundart Bockenheim e.V. aus dem Jahr 2024 verpflichtet, dessen Zustandekommen die Stiftungsgründerin und der Stiftungsgründer als Mitglieder des Vereins mit initiiert hatten.

Rund 180 Kulturschaffende aus der Pfalz und angrenzenden Regionen hatten sich hinter dem Text, der sich für den Erhalt einer offenen und multikulturellen Gesellschaft einsetzt, versammelt.

Eine starke Stiftung benötigt Kapital. Deshalb werben die Stifter um Zustiftungen ebenso wie um themenbezogene Spenden, die ebenfalls bereits mit überschaubaren Geldbeträgen möglich sind. Zuwendungen sind steuerlich

absetzbar. Überweisungen gehen auf das folgende Konto: Stiftergemeinschaft der Sparkasse Vorderpfalz, IBAN: DE85 5455 0010 0191 4629 93, Verwendungszweck: Pfälzische Mundart-Stiftung (immer angeben)

Weitere Informationen zur Stiftung und zur Förderung mundartlicher Projekte erhalten Sie hier: Ute Zimmermann: ute.zimmermann2@gmx.de, Dr. Michael Werner: info@hiwwe-wie-driwwe.de

120 Jahre



Knüller zum Jubiläum



Das E-Paper-Abo zum Jubel-Preis

Im Monat statt ~~25,50~~ nur 10,-

Gültig nur für Neu-Abonnenten!

Ein Jahr lang für nur 120 Euro (statt 306,-) seriösen Journalismus abonnieren und damit wissen, was in der Welt und der Region passiert. Egal wo Sie sind!



Ob auf dem Computer, Tablet oder Smartphone – bleiben Sie informiert!

Klinikum Ludwigshafen lädt zum Tag der offenen Tür

Samstag, 5. April 13 bis 17 Uhr / Vielfältiges Programm, Mitmach-Aktionen, Führungen, Vorträge und vieles mehr

LUDWIGSHAFEN. Das Klinikum Ludwigshafen (KliLu) öffnet seine Türen für Besucher. Am 5. April 2025 können Interessierte von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr das gesamte KliLu kennenlernen. Das vielfältige Programm beinhaltet nicht nur viele Mitmach-Aktionen, sondern auch Führungen, Vorträge, Infostände und Veranstaltungen für Kinder. Selbst einen OP-Roboter bedienen? Oder ein Endoskop führen? Das Klinikum Ludwigshafen macht dies möglich: Am 5. April lädt es von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr alle Interessierten zum Tag der offenen Tür aller Kliniken. Und damit zu einem Event, bei dem sich das gesamte KliLu der Öffentlichkeit vorstellt.

OP-Roboter testen, die Intensivstation besuchen und medizinischen Vorträgen lauschen...

„Das KliLu ist nicht nur in Ludwigshafen, sondern in der gesamten Region ein wichtiger Ankerpunkt für die Bevölkerung, der aber oft erst ins Zentrum der eigenen Wahrnehmung rückt, wenn Menschen erkranken. Am Tag der offenen Tür sind wir für alle zugänglich – eine bessere Chance, uns kennenzulernen, gibt es nicht“, sagt der Ärztliche Direktor des Klinikums Prof. Dr. Günter Layer.

Kennenlernen – das bedeutet nicht nur, einzelne Bereiche wie die Herzchirurgie, die Strahlenklinik, die Urologie, das Labor, die Normalstationen und Ope-

rationssäle bei Führungen zu erkunden, sondern auch, sich selbst als Operateur zu versuchen. So können Besucher unter Aufsicht den OP-Roboter „daVinci“ testen und an interaktiven Endoskopie-Vorführungen teilnehmen. Außerdem Teil des Mitmach-Angebots: Besichtigungen eines Kranken- und eines Notarztwagens und kostenfreie Schallungen der Halsschlagader..

Wer sich gezielt über medizinische Themen informieren möchte, der kann einem der vielfältigen Vorträge des medizinischen und pflegerischen Fachpersonals beiwohnen – unter anderem informieren die Mitarbeitenden über die Themen „Schlaganfall“, „Vorhofflimmern“ und „minimal-invasive Herzchirurgie“ sowie über „Prostatakrebs-Früherkennung“, „Schonende Krebstherapien“, das „digitale KliLu-Patientenportal“, die „Reisen an der Dialyse“ und zum Thema „Der Radiologe als Therapeut – Schlaganfallbehandlungen mit Katheter“. Oder er erkundigt sich an einem Infostand. Unter anderem bietet das KliLu Stände der Altenheime, der Hautklinik und ihrer MVZs, der Apotheke, des Betriebsärztlichen Dienstes, der Chirurgischen Klinik A, der Dialyse und der Hygiene an.

.. oder am „Frühlings-Straßenfest“ Streetfood und Mitmach-Aktionen genießen: Für alle ist etwas dabei

Der Tag der offenen Tür richtet sich aber nicht nur

an all jene mit medizinischem Interesse, sondern auch gezielt an die Bevölkerung, die bei schönem Frühlingswetter einfach einmal über das Klinikumsgelände flanieren will. „Ein besonderes Highlight wird unser kleines „Frühlings-Straßenfest“ sein“, betont Jan Stanslawski. Dabei können Besucher bei Musik im Freien Kaffee und Kuchen sowie andere Köstlichkeiten an den Streetfood-Ständen genießen, während die Kleinsten Spaß beim umfangreichen Kinder-Programm haben. Dieses reicht von einer Teddyklinik über Kinderschminken, einer Hüpfburg und Spielaktionen bis hin zu einem Ballonkünstler.

Ergänzt wird das Programm von vielen weiteren Angeboten der Mitarbeitenden und einiger KliLu-Kooperationspartner, darunter Spieler der Handball-Eulen, die zur Autogramm-Stunde laden. „Egal, ob sich unsere Besucher für eine bestimmte Klinik oder ein spezielles Fachgebiet interessieren oder einfach neugierig auf uns sind – wir haben für jede und jeden etwas im Angebot“, fasst Jan Stanslawski zusammen.

Nicht alltäglich,
aber täglich alles

Schifferstadter Tagblatt
- EIN STÜCK HEIMAT -



5. April 2025, 13 bis 17 Uhr
Hörsaal, Haus A, 4. OG

13:00 – 13:15 Uhr

Eröffnung

Jutta Steinruck, Aufsichtsratsvorsitzende

13:15 – 13:30 Uhr

Personalisierte Krebsmedizin

Prof. Dr. Peter Paschka, Medizinische Klinik A

13:30 – 13:45 Uhr

Prostatakarzinom - Früherkennung, Diagnostik und Therapie

Prof. Dr. Markus Müller, Urologische Klinik

13:45 – 14:00 Uhr

Schonende Krebstherapie durch Bestrahlung von innen

PD Dr. Amir Sabet, Sektion Theranostik, Zentralinstitut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

14:00 – 14:15 Uhr

Vorsorge und Behandlung von Lungentumoren

Dr. Konstantina Storz & Dr. Heike Zabeck, Thoraxchirurgie

14:15 – 14:30 Uhr

Onkoletics Programm am Klinikum Ludwigshafen

Linda Sell, Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin

Pause

www.kilu.de

Klinikum Ludwigshafen

KliLu
Wir leben Medizin.

Neue Domtaschen von der Schulmanufaktur der Burgfeldschule

SPEYER. Seit vielen Jahren zeichnet sich die Schulmanufaktur der Burgfeldschule in Speyer mit attraktiven und originellen Produkten aus, die Schüler, Lehrer und Eltern gemeinsam herstellen, um sie für einen guten Zweck zu verkaufen. In diesem Jahr hat sich die Schulmanufaktur unter der Leitung von Monika Hoff wieder etwas ganz Besonderes ausgedacht: Bei der Kommunalwahl im vergangenen Jahr haben die CDU und die Speyerer Wählergruppe Transparente mit Dommotiven eingesetzt. Diese Trans-

parente hat die Schulmanufaktur dafür genutzt, daraus Taschen mit Dommotiven herzustellen. Die Taschen gibt es in zwei verschiedenen Ausführungen. Jede Tasche ist ein Unikat. Zum Verkauf stehen einmalig 100 Taschen.

Die Schulmanufaktur stellte Domtaschen aus Wahltransparenten bereits anlässlich des 25jährigen Jubiläums des Dombauvereins im Jahr 2020 zum Verkauf zur Verfügung. Eine Neuauflage gibt es nun zum 30jährigen Jubiläum des Vereins. Auch diesmal stellt der Dombauverein den Er-

lös aus dem Taschenverkauf für den Domerhalt zur Verfügung.

Der Verkauf beginnt exklusiv für Mitglieder des Dombauvereins auf der Mitgliederversammlung am 5. April. Ab dem 11. April besteht die Möglichkeit, Taschen über die Geschäftsstelle des Dombauvereins zu erwerben. Die Shopper kosten 69 Euro, die Kulturbbeutel 14,50 Euro.

Text und Foto: Bistum Speyer

Heimat lesen
Schifferstadter Tagblatt



Digitale Einzelausgabe!

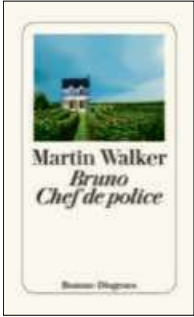
www.schifferstadter-tagblatt.de

Hier können Sie von jedem
Erscheinungstag Ihre Einzelausgabe
in digitaler Form als pdf-Datei bestellen.

Eine Ausgabe
von Montag bis Freitag kostet
1,20 Euro,
die Samstagsausgabe
1,30 Euro.

Schifferstadter Tagblatt

ROMAN



Aus dem Englischen von
Michael Windgassen
Copyright © 2010
Diogenes Verlag AG Zürich
www.diogenes.ch
ISBN 978-3-257-24046-7

Folge 1

Für Pierrot

1

An einem strahlenden Morgen, so früh, dass über der großen Flussbiegung noch Nebelreste hingen, hielt ein weißer Kleintransporter mit dunkelblauen Seitenstreifen auf der Anhöhe über

dem französischen Städtchen Saint-Denis. Ein Mann stieg aus. Er ging an den Straßenrand, reckte sich und ließ die vertraute Aussicht auf sich wirken. Er war noch jung, und seine geschmeidigen, energischen Bewegungen zeugten von guter Kondition. Aber als er die Arme sinken ließ, fingerte er doch besorgt an seiner Taille herum, wo er immer zuerst Fett ansetzte – vor allem im Frühling, wenn die Rugbysaison schon zu Ende war und die Jagdzeit eben erst begann. Von seiner Uniform trug er nur das hellblaue Hemd mit Schulterklappen, gebügelt, aber ohne Krawatte, dazu schwarze Stiefel und die marineblaue Hose. Sein dichtes dunkles Haar war kurz geschnitten, die braunen Augen blickten verschmüzt, und die vollen Lippen unter dem sorgfältig gestutzten kleinen Schnauzbart lachten sichtlich gern.

Auf dem Dienstabzeichen an seinem Hemd und seitlich am Kleintransporter standen die Worte »police municipale«. Eine ziemlich staubige Schirmmütze lag nachlässig hingeworfen auf dem Beifahrersitz.

Hinten im Wagen standen, eingeklemt zwischen einer Brechstange und einem Gewirr von Starterkabeln, ein Korb mit frischen Eiern und ein zweiter mit den ersten Gartenerbsen. Außerdem waren da zwei Tennisschläger, ein Paar Rugbystiefel, Turnschuhe und eine große prall gefüllte Sporttasche, in deren Schulterriemen die Ersatzschnur einer Angelrute verheddert war. Noch weiter hinten kam auch noch ein Verbandskasten zum Vorschein, außerdem eine kleine Werkzeugkiste, eine Woldecke sowie ein Picknickkorb mit Tellern und

Gläsern, Salz- und Pfefferstreuern, einer Knoblauchknolle und einem Laguiole-Taschenmesser mit Horngrieff und Korkenzieher. Unter dem Fahrersitz versteckt lag das Geschenk eines befreundeten Bauern: eine Flasche nicht ganz legal gebrannter Schnaps, aus dem der Polizist, wenn am St.-Katharinen-Tag die grünen Walnüsse geerntet wurden, seinen Privatvorrat an vin de noix ansetzen wollte. Benoît Courrèges, Polizeichef der 2900-Seelen-Gemeinde Saint-Denis, gemeinhin bekannt als Bruno, war stets auf alle Eventualitäten vorbereitet.

Oder auf fast alle. Er verzichtete auf den breiten Gürtel mit Halfter samt Pistole, Handschellen und Stablampe, mit Schlüsseln, Notizbuch und all den übrigen Utensilien, mit denen sich die meisten anderen

französischen Polizisten abschleppten. Ein solcher Gürtel lag auch nicht in seinem Wagen. Zwar würde sich irgendwo aus dem Durcheinander im Heck ein Paar alter Handschellen zutage fördern lassen, doch wo sich der Schlüssel dazu befand, hatte Bruno längst vergessen. Immerhin besaß er eine Stablampe, für die er schon seit Tagen neue Batterien kaufen wollte. Im Handschuhfach schließlich steckten mehrere Stifte und ein Notizbuch, das allerdings bis jetzt nur Kochrezepte enthielt sowie das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung des Tennisvereins und eine Liste mit den Namen und Telefonnummern der minimes, der Knirpse, die sich bei ihm zum Rugbytraining angemeldet hatten.

Brunos Dienstwaffe, eine ziemlich alte mab 9mm

Halbautomatik, lag im Safe seines Büros in der mairie und wurde nur einmal im Jahr zum Schießtraining auf dem Polizeischießstand in Périgueux herausgeholt. In seinen acht Jahren bei der police municipale hatte er sie genau dreimal im Einsatz getragen: das erste Mal, als in der Nachbargemeinde ein tollwütiger Hund gesichtet und die gesamte Polizei in Alarmbereitschaft versetzt worden war; das zweite Mal, als der französische Präsident auf dem Weg zu den berühmten Höhlenmalereien von Lascaux über Saint-Denis gefahren war, um seinen alten Freund Gérard Mangin zu begrüßen, den Bürgermeister und somit Brunos Vorgesetzten. Mit seiner Pistole bewaffnet hatte Bruno vor der mairie Wache gestanden, dem Staatsoberhaupt einen zackigen Gruß entrichtet und sich mit dessen sehr viel

Löwen starten
Dauerkarten-
Vorverkauf

MANNHEIM. Ab sofort (Mittwoch, 2. April, 10 Uhr) läuft der Dauerkarten-Vorverkauf der Rhein-Neckar Löwen für die Saison 2025/26 der DAIKIN Handball-Bundesliga. Eine gute Nachricht vorweg: Die Preise für das HBL-Heimspiel-Abo bleiben im Vergleich zur aktuellen Spielzeit stabil. Es gibt sogar ein weiteres Schmankerl oben drauf. „Frühbücher“ werden ebenso belohnt. Und es gibt eine Neuerung in Sachen Dauerkarten-Format. Zur kommenden Saison bieten die Löwen erstmals eine digitale Dauerkarte an. Das spart Plastik bzw. Papier, wird immer bequem im Smartphone mit sich getragen und ist somit genauso umweltfreundlich wie praktisch. Wie man diese Dauerkarten-Version ordert, wird auf der entsprechenden Unterseite der Löwen-Website erklärt. Das Format der Papier-Dauerkarte wird es in der kommenden Saison nicht mehr geben. Zur Auswahl stehen somit Chip-Karte und digitale Dauerkarte.

Wie in den vergangenen Jahren auch wird es wieder einen Early Bird-Rabatt geben. Wer sich bis zum 14. Mai 2025 für eine Dauerkarte entscheidet, kommt in den Genuss eines vergünstigten Preises. Und alle, die sich aktuell im Besitz einer Dauerkarte befinden, haben bis zum 11. Juli Anspruch auf ihren Stamplatz sprich: Dieser bleibt bis 11. Juli zum Wieder-Buchen reserviert. Zudem finden Dauerkarten-Inhaber alle für sie relevanten Infos demnächst auch in ihrem Mail-Postfach.

Fortsetzung folgt

KOMMENTAR



Die Landes-FPD und ihr unglaubliches Schauspiel

Von Stephen Weber
stephen.weber@vrm.de

Wenn man ein kaputtes Auto neu lackiert, bleibt es trotzdem ein kaputtes Auto. Das trifft auch auf die rheinland-pfälzische FDP zu. Plötzlich, nach wochenlangen innerparteilichen Grabenkämpfen, persönlichen Anfeindungen, öffentlicher Demontage, soll an der Parteispitze alles wieder in Ordnung sein. Auf der Pressekonferenz am Montag wollten die Freidemokraten dementsprechend demonstrative Geschlossenheit zur Schau stellen – doch abkaufen kann man ihnen das kaum. Der Auftritt verkam eher zu einem unglaublichen Schauspiel.

Das Manöver hinter dieser Kehrtwende ist offensichtlich: In der FDP geht in Anbetracht der schlechten Umfragewerte spürbar die Existenzangst um. Weil aber öffentlich ausgetragener Streit noch nie ein guter Helfer im Wahlkampf war, sollen die Wähler offenbar nun, ein Jahr vor der Landtagswahl, glauben, dass die Liberalen wieder an einem Strang ziehen. Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt soll neue Landeschefin werden – unterstützt wird sie dabei, laut Landesvorstand, von jenen drei führenden Parteikollegen, die bis vergangene Woche noch massiv an ihrem Stuhl säßen. Ja, die ihr sogar charakterliche Schwäche und fehlendes politisches Talent vorwarfen. Wie in der FDP in dieser Konstellation und in diesem Umfeld des Misstrauens künftig verantwortungsvoll Politik für die Bürger im Land gemacht werden soll, ist nur schwer vorstellbar – selbst dann, wenn die Positionen der Landeschefin und der Spitzenkandidatur für die Landtagswahl personell getrennt werden.

Die Verantwortlichen haben es verpasst, die Delegierten am Samstag auf dem Parteitag selbst über die Zukunft der rheinland-pfälzischen FDP abstimmen und dadurch einen Ruck durch die Partei gehen zu lassen.

17 Anlagen benötigt

Regenrückhaltebecken für Ahr-Hochwasserschutz

BAD NEUENAHR-AHRWEILER (dpa). Für einen bestmöglichen Hochwasserschutz müssen in den kommenden Jahren 17 Regenrückhaltebecken im Einzugsgebiet der Ahr gebaut werden. Das sei das Ergebnis des überörtlichen Maßnahmenplans, heißt es vom Landkreis Ahrweiler. Die hydrologische Untersuchung habe gezeigt, dass ein wirksamer Hochwasserschutz an der Ahr durch Rückhaltebecken möglich sei. Allerdings: Ein solches Becken kostet geschätzt zwischen 50 und 156 Millionen Euro. Die Finanzierung sei laut Landkreis ein Knackpunkt. Eine mögliche

Lösung sei die Bildung eines Gewässerzweckverbandes. Dies werde nun zunächst im Kreis Ahrweiler sukzessive vorangetrieben. Die Umsetzung dieses Plans sei eine Generationenaufgabe. Entlang der Ahr seien 17 potenzielle Standorte für Rückhaltebecken identifiziert worden. Solche Becken sollen bei Starkregen Wasser zurückhalten. Die Regenrückhaltebecken sind eine von drei Säulen des Maßnahmenplans. Ziel sei es, den maximalen Beitrag zur Verhinderung einer Flutkatastrophe wie im Juli 2021 zu leisten.

Machtkampf beigelegt?

FDP stellt Weichen: Nach wochenlangem Streit befördert sie Philipp Fernis vom Fraktionschef zum Justizminister

Von Stephen Weber

MAINZ. Die rheinland-pfälzische FDP-Politikerin Carina Konrad schaut noch einmal in die Presserunde. Als sie merkt, dass keine Fragen mehr offen sind, blickt sie neben sich zu ihren Parteikollegen und sagt: „So, und wir trinken jetzt noch ein Gläsle Wein.“ Doch trotz der vollmundigen Ankündigung scheint bei den Freidemokraten keinem so richtig zum Feiern zumute zu sein, die Stimmung wirkt eher bemüht locker. Und das, obwohl die Partei am Montagabend auf einer Pressekonferenz mit Philipp Fernis endlich einen neuen Justizminister für Rheinland-Pfalz präsentieren konnte. Auch der interne Machtkampf vor der Wahl des neuen Landesvorsitzes am Samstag auf dem Parteitag in Mainz scheint weitgehend geklärt, wie die Liberalen an diesem Abend wissen lassen.

Schmitt und Fernis kündigt an einem Kabinetttisch

Die FDP hatte sich in Mainz ins Favorite-Parkhotel eingefunden, um nach über einem Monat einen Nachfolger für den im Februar überraschend verstorbenen Landesjustizminister und FDP-Politiker Herbert Mertin zu bestimmen. Ein erbitterter Machtkampf, ausgetragen auch über die Medien, hatte die Partei in den vergangenen Wochen gelähmt. Auf der einen Seite des innerparteilichen Konflikts stand Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt, die am Samstag auf dem Parteitag zur neuen Landeschefin gewählt werden will. Auf der anderen Seite agierte eine innerparteiliche Opposition, die Schmitt verhindern und sie als Ministerin absägen wollte. Unter ihnen: der designierte Justizminister Fernis, der vom Vorsitz der FDP-Landtagsfraktion nun an den Kabinetttisch der rheinland-pfälzischen Landesregierung wechseln wird. Dort wird er für die FDP künftig gemeinsam mit Wirtschaftsministerin Schmitt sitzen.

Auch deshalb ist die Wahl von Fernis eine Überraschung. Der 42-jährige Bad Kreuznacher hatte erst vergangene Woche noch teils



Sieht so Aufbruchstimmung aus? Die FDP präsentierte am Montagabend Philipp Fernis als neuen rheinland-pfälzischen Justizminister. Parteikollegin Daniela Schmitt soll am Samstag zur neuen Parteichefin im Land gewählt werden. Foto: Sascha Kopp

DER NEUE JUSTIZMINISTER

► Philipp Fernis wurde 1982 in Mainz geboren. Nach dem Abitur studierte er Rechtswissenschaften an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Nach der Zweiten Juristischen Staatsprüfung war Philipp Fernis zunächst als Rechtsanwalt tätig, bevor er als Jurist beim Statistischen Bundesamt in Wiesbaden arbeitete, zuletzt als Referatsleiter. Von 2016 bis 2021 war Philipp Fernis Staatssekretär im Justizministerium unter Minister Herbert Mertin (FDP).

► 1998 trat Fernis in die FDP ein. Von 1999 bis 2002 war er bei den Jungen Liberalen aktiv, zuletzt als stellvertretender Landesvorsitzender. Seit 2011 ist er Mitglied des Landesvorstands der FDP Rheinland-Pfalz und seit 2016 Vorsitzender des Bezirksverbands Eifel-Hunsrück. Seit Mai 2021 ist Fernis Fraktionsvorsitzender der FDP im Landtag Rheinland-Pfalz. Nun wechselt er auf den Ministerstuhl im Justizministerium. ► Fernis ist verheiratet und Vater eines Kindes.

heftig gegen Schmitt ausgeht. Fernis hatte unter anderem eine ein Jahr alte Nachricht an den damaligen Landeschef Volker Wissing öffentlich gemacht, in der er schrieb, wegen Schmitts politischem und innerparteilichem Agieren zu erwägen, aus der Berufspolitik auszuweichen. Zu Schmitts Kritikern gehörten auch ihr Staatssekretär im Wirtschaftsministerium, Andy Becht, und die stellvertretende Landesvorsitzende Carina Konrad. Becht und Fernis hatten sich vergangene Woche sogar offengehalten, möglicherweise gegen Schmitt bei der Wahl des Landesvorsitzenden anzutreten. Schmitt wurde zwischenzeitlich zusätzlich geschwächt durch Medienberichte, die ihr vorwarfen, ihre politischen Ämter genutzt zu haben, um die Geschäfte ihres Ehemannes zu fördern. Der Verdacht der Günstlingswirtschaft stand im Raum. Schmitt wies alle Anschuldigungen zurück, Rückendeckung aus den eigenen Reihen gab es kaum.

All das – der innerparteiliche Machtkampf, die persönlichen Konflikte, mögliche Gegenkandidaturen – soll am

Montagabend ausgeräumt worden sein, wie der Landesvorstand der FDP mitteilte. Der designierte Justizminister Fernis sagte, die Partei komme aus „bewegtem Fahrwasser“: „Jetzt wollen wir wieder zurückkehren zur großen Geschlossenheit“. Es zeichne Menschen aus, „dass Gräben überwunden werden“ können. Parteikollegin Konrad teilte mit, dass Schmitt am Samstag die einzige Kandidatin sein werde bei der Wahl des neuen Landeschefs. „Und

wie wir hier sitzen, stehen wir hinter ihr.“ Schmitt ergänzte, dass die „schwierigen Situationen“ intensiv besprochen worden seien und man künftig als „Team FDP“ gemeinsam kämpfen wolle. Worte, denen Fernis beipflichtete.

Der 42-Jährige will gerne Justizminister bleiben

Wie geht es nun weiter für die FDP? Am Samstag wird Schmitt aller Voraussicht nach zur neuen Landeschefin der

Partei gewählt. Ministerpräsident Alexander Schweitzer (SPD) wird zuvor, am Mittwoch, Fernis zum neuen Justizminister ernennen und ihn vereidigen. Fernis erklärte, das neue Amt sei eine Aufgabe, die er sich auch nach der Landtagswahl 2026 vorstellen könne. Der 42-Jährige kennt das Ministerium, von 2016 bis 2021 war er als Staatssekretär bereits in dem Haus tätig, damals noch unter Minister Mertin.

Fernis' Staatssekretär wird der Pfälzer FDP-Politiker Matthias Frey (60) bleiben, der von vielen vor dem Montag als Favorit für die Mertin-Nachfolge gehandelt wurde. Frey teilte auf der Pressekonferenz mit, sich auf die Zusammenarbeit mit seinem „Freund“ Fernis zu freuen. Andy Becht soll trotz seiner kritischen Haltung gegenüber Schmitt weiterhin als Staatssekretär im Wirtschaftsministerium bleiben – unter Ministerin Schmitt. Wer neuer Vorsitzender der FDP-Landtagsfraktion wird, soll am Mittwoch geklärt werden. Aus FDP-Kreisen ist zu hören, dass der Pirmasenser Steven Wink als Favorit gilt.

KI soll für Behörden ohne Verwaltungsdeutsch sorgen

Ortsgemeinden im Landkreis Germersheim arbeiten mit Unterstützung der dualen Hochschule in Mannheim an vereinfachter Kommunikation / Interne und externe Anwendungen

Von Bernd Glebe

MAINZ/JOCKGRIM. Wortungen, Schachtelsätze, Paragraphen und seitenweise Informationen: Mitteilungen von Behörden sind selten ein Lesegenuss und noch dazu oft schwer zu verstehen. Damit die Informationen exakt und juristisch einwandfrei, aber auch für die Menschen verständlich und einleuchtend sind, will die Verbandsgemeinde Jockgrim auf Künstliche Intelligenz setzen. Da die Verantwortlichen der insgesamt vier Ortsgemeinden im Landkreis Germersheim mit ihrem KI-Vorhaben Neuland betreten, holen sie sich Helfer aus der Wissenschaft mit ins Boot: In diesen Tagen beginnt eine Kooperation mit Studierenden der dualen Hochschule in Mannheim, die sich im Studiengang öffentliche Wirtschaft mit der digitalen Transformation beschäftigen. Was auf den ersten Blick sehr wissenschaftlich und abstrakt scheint, soll in der südpfälzi-

schen Verbandsgemeinde zu konkreten Verbesserungen im Alltag der Verwaltung führen: Pressemitteilungen, der Social-Media-Auftritt und öffentliche Informationen aus den Sitzungen der Gemeinderäte sollen bei dem KI-Projekt in den Blick genommen werden, berichtet der Digitalisierungsbeauftragte der Verbandsgemeinde, Simon Sterbenk.

Schneller und auch weniger fehleranfällig

Mit Hilfe der KI soll aus der Informationsflut in den umfangreichen Ratsvorlagen eine kurze Zusammenfassung verfasst werden – auch in leichter Sprache und ohne Verwaltungsdeutsch. Das Überprüfen der Digitalisierungsbeauftragte der Verbandsgemeinde, Simon Sterbenk.



Aufgrund der komplizierten Sprache sind Behörden-Schriftstücke oft schwer zu verstehen. Künstliche Intelligenz soll hier für Erleichterungen sorgen. Foto: dpa

fehleranfällig will die Verbandsgemeinde mit der Künstlichen Intelligenz werden – und das mit geringem Aufwand.

„Durch die Fokussierung auf diese eher einfache Einsatzmöglichkeiten wollen wir KI in

unserer täglichen Arbeit testen und dadurch lernen“, erklärt Sterbenk. „Auch von Erfahrungen aus anderen Städten und Gemeinden können und wollen wir profitieren.“

Drei Monate haben die Studierenden Zeit für das Projekt,

Ende Juni sollen die Ergebnisse mit konkreten Vorschlägen präsentiert werden. Nicht nur nach außen soll die KI dann für Verbesserungen sorgen. Die kommunale Verwaltung soll auch intern von klaren Regelungen und unterstützenden

Leitfäden für die Mitarbeitenden profitieren, sagt der Digitalisierungsbeauftragte.

Die Verbandsgemeinde Jockgrim ist nicht die einzige Kommune im Land, die sich Künstliche Intelligenz für ihre kommunalen Verwaltungsaufgaben zunutze machen will. Sie ist seit 2023 Teil des Netzwerkes „Digitale Dörfer in Rheinland-Pfalz“, das auf Initiative des Innenministeriums mittlerweile über 60 Kommunen umfasst.

Das Projekt wird durch die Verbandsgemeinden Betzdorf-Gebhardshain, Göllheim und Otterbach-Otterberg koordiniert und umgesetzt. Projektkoordinatorin Sarah Brühl aus Betzdorf ist ein Motor des Netzwerkes. Nach ihrer Einschätzung muss vor allem noch an der Akzeptanz und Bereitschaft der Mitarbeitenden in den Verwaltungen gearbeitet werden. Aufklärung, eine verständliche Kommunikation und Schulungen seien deshalb essenziell. Dass die Einsatzmöglichkeiten von KI in

der Verwaltung vielfältig sind und immer mehr genutzt werden, betont auch Moritz Petry als Vorstandsmitglied des Gemeinde- und Städtebundes in Rheinland-Pfalz. Von der Verkehrsflussanalyse mit Fahrzeugsklassifizierungen über Chatbots, die durch die Anwendungen und Formulare auf der Homepage lotsen, bis hin zur KI im Winterdienst, um künftig überflüssige Wege zu vermeiden und Streumittel einzusparen – so breit ist die Anwendung denkbar.

Entscheidend für den Einsatz von KI im öffentlichen Dienst seien aber entsprechende Vorarbeiten. „Ohne umfassendes Datenmanagement in der Organisation, das Qualität, Verfügbarkeit und Sicherheit der Daten gewährleistet, wird es nicht gehen“, mahnt Petry. Die Mitarbeitenden in der Verwaltung müssten auch fit gemacht, geschult und vor allem mitgenommen werden für die Nutzung von Künstlicher Intelligenz.

FERNSEHEN / WETTER

6

ARD  5.00 ttt – titel, thesen, temperamente 5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.00 Tagess. 9.05 Hubert und Staller 9.50 Morden im Norden 10.40 Tagess. 10.45 Meister des Alltags 11.15 Wer weiß denn sowas? Show 12.00 Tagess. 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagesschau 15.10 Sturm der Liebe. Telenovela 16.00   Tagesschau Nachrichten 16.10   Familie Dr. Kleist 17.00   Tagesschau Nachrichten 17.15   Brisant Magazin 18.00   Wer weiß denn sowas? 18.45   In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte Arztserie 19.45   Wissen vor acht 19.50   Wetter / Wirtschaft 20.00   Tagesschau Nachrichten 20.15   Der Masuren-Krimi: Mord in Galindien Kriminalfilm (D 2025) Mit Tomasz Bednarek, Natalia Bobyleva, Claudia Eisinger. Regie: Nicolai Rohde. Nach einem heidnischen Fest in einer masurischen Werft wird der Gewerkschafter Tomasz tot aufgefunden.   Kontraste Magazin 22.15   Tagesthemen Moderation: Jessy Wellmer 22.50   Nuhr im Ersten Show 23.35   Das Gipfeltreffen Show 0.05   Tagesschau Nachrichten 0.15   Der Masuren-Krimi: Mord in Galindien Kriminalfilm (D 2025) 1.45   Tagesschau Nachrichten 1.50   Das Verschwinden: Eine Familie (4/4) Kriminalfilm (D/CZ 2017) Mit Julia Jentsch. Regie: Hans-Christian Schmid 3.20   Nuhr im Ersten Show	ZDF  5.30 ZDF-Morgenmagazin. Magazin 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. Magazin. U.a.: Frühlingspasta: Rezeptvorschlag von Mario Kotaska 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Wismar 12.00 heute 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht. Show 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares. Magazin 16.00   heute – in Europa 16.10   Die Rosenheim-Cops 17.00   heute Nachrichten 17.10   hallo deutschland 18.00   SOKO Stuttgart Krimiserie. Alles Glück dieser Erde ... 19.00   heute / Wetter 19.25   Notruf Hafenkante Krimiserie. Hinterhalt 20.15   Marie fängt Feuer: Lokale Gewitter TV-Heimatfilm (D 2025) Mit Christine Eikenberger, Stephan Luca, Saskia Vester. Regie: Matthias Kiefersauer. Marie kämpft bei der Abnahme eines Johannisfeuers mit Hacki, während sich ein Unwetter nähert. Familie Seibert eröffnet eine Pension. Ein verheerender Hagelsturm bringt die Dorfbewohner in Gefahr.   heute journal 22.15   maybrit illner Diskussion 23.15   Markus Lanz Talkshow 0.30   heute journal update 0.45   Der Bergdoktor Arztserie. Ausgeräumt / Verantwortung / Keine Zukunft. Auf einer Wanderung mit Tobias Kirchleitner fällt dessen Freundin Pia die Dose mit dem Asthmapaspray aus der Hand. Das hat dramatische Folgen, und es kommt zu einem Einsatz der Bergwacht.	RTL  6.00 Punkt 6. Magazin 7.00 Punkt 7. Magazin 8.00 Punkt 8 9.00 GZSZ 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzels – Das Strafgericht. Doku-Soap 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht (2) 12.00 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Wismar 12.00 heute 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht. Show 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares. Magazin 16.00   Ulrich Wetzels – Das Strafgericht Doku-Soap 17.00   Der Blaulicht Report 17.30   Unter uns Daily Soap 18.00   Explosiv – Magazin 18.30   Exclusiv – Das Star-Mag. 18.45   RTL Aktuell Nachrichten 19.05   Alles was zählt Daily Soap 19.40   GZSZ Daily Soap 20.15   Team Wallraff – Reporter undercover (2) Reihe. Mit Günter Wallraff. Team Wallraff – das heißt Missstände sichtbar machen, Menschen aufrütteln und Konsequenzen anstoßen. 22.15   RTL Direkt Nachrichten 22.35   Raabs Pokernacht mit GG-Poker.de (2) Show. Zu Gast: Elton, Lilly Becker, Axel Stein, Jan Köppen. Moderation: Jana Wosnitza. Stefan Raab begrüßt Elton und drei weitere prominente Spieler am Kartentisch. 0.00   RTL Nachtjournal Nachrichten 0.05   Raabs Pokernacht mit GG-Poker.de (2) Show 2.05   CSI: Miami Krimiserie. Feine Familie / Wilde Tiere / Drei sind einem zu viel. Horatio und sein Team müssen den Doppelmord an einem Ehepaar aufklären. 4.35   Der Blaulicht-Report 4.40   CSI: Den Tätern auf der Spur Krimiserie	SAT.1  5.15 Auf Streife – Die Spez.. Doku-Soap. SOS mit Ballon 5.30 Frühstücksfenster 10.00 Klinik am Südring 11.00 Klinik am Südring 12.00 Klinik am Südring. Doku-Soap. Herzscherz 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Zähne zusammenbeißen 14.00 Auf Streife – Die Spezialisten 15.00 Auf Streife. Doku-Soap. Die Frau ohne Gedächtnis 16.00   Lebensretter hautnah 17.00   Notruf Reportagerihe 17.30   Notruf Reportagerihe 18.00   Lenßen übernimmt Doku-Soap. Der Preis der Scham / Jugendsünden 19.00   Die Landarztpraxis (Klein Kind von Traurigkeit 19.45   SAT.1: newstime 20.15   Das 1% Quiz – Wie clever ist Deutschland? Show. Mit Jutta Speidel, Oliver Wnuk. Jörg Pilawa stellt 100 Kandidat:innen im Publikum sowie Jutta Speidel und Oliver Wnuk wieder einzigartige Quizfragen. Wer schafft es bis zur 1%-Frage? 22.20   Darf ich das? Das Quiz für Rechthaber Show. Mitwirkende: Evelyn Burdecki, Abdel Karim, Simon Gosejohann Moderation: Laura Karasek 23.20   The Floor Show. Moderation: Matthias Opendhövel 100 Kandidaten treten auf einem riesigen LED-Boden im Quiz gegeneinander an. 1.20   The Floor Show 2.55   Das 1% Quiz – Wie clever ist Deutschland? Show   Darf ich das? Das Quiz für Rechthaber Show Moderation: Laura Karasek	PRO 7  5.40 The Goldbergs 6.25 taff. Magazin 7.20 Galileo. Magazin 8.25 Die Simpsons 8.50 How I Met Your Mother 9.20 The Middle 9.50 Two and a Half Men 11.10 Young Sheldon 11.40 The Big Bang Theory 12.55 How I Met Your Mother 13.25 The Middle. Comedyserie 13.50 Two and a Half Men 15.15 Young Sheldon 15.40 The Big Bang Theory 17.00   taff Magazin. Moderation: Rebecca Mir, Christian Düren 18.00   ProSieben: newstime 18.10   Die Simpsons Zeichentrickserie. Freundin mit gewissen Vorzügen / Lisa on Broadway 19.05   Galileo Magazin Pay-Check Schweiz 20.15   Germany's next Top-model Show. Jury: Heidi Klum, Adriana Lima. Nachdem sich die Models im Penthouse kennengelernt haben, zeigen sie, was sie können. Daraufhin werden sie für die bevorstehende Ausscheidung in Pärchen eingeteilt. Vorher steht der „Puppet-Walk“ an. 22.35   Dr. Rick & Dr. Nick – Die Schönheits-Docs Doku-Soap. Bretter, die die Welt bedeuten. Ballermann-Star Calvin hat einen Termin bei den Beauty Docs. 23.35   Germany's next Top-model Show. Jury: Heidi Klum, Adriana Lima 1.30   Dr. Rick & Dr. Nick – Die Schönheits-Docs 2.25   ProSieben: newstime 2.30   Horror Tattoos – Deutschland, wir retten deine Haut 3.45   Galileo Magazin 4.35   Baskets Überraschungsparty mit Basken / Hüttenzauber	SWR RP  6.00 SWR3 Morningshow 7.55 Sturm der Liebe 8.45 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.30 Mord mit Aussicht 10.20 Giraffe, Erdmännchen & Co. 10.50 Brisant 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffer Spezial 13.25 Die Besten im Südwesten 13.55 Gefragt – Gejagt 14.40 Meister des Alltags 15.10 Quizduell-Olymp. Show 16.05   Kaffee oder Tee 17.00   SWR Aktuell RP 17.05   Kaffee oder Tee Magazin. U.a.: Deutschlands Top 75 Hits / Genießen: Eierlikörtrüffel-Küken. Mod.: Jens Hübschen 18.00   SWR Aktuell RP 18.15   Landesschau Magazin 19.30   SWR Aktuell RP 20.00   Tagesschau Nachrichten 20.15   Zur Sache R-P! Magazin 21.00   Lithium am Rhein – Ein Schatz mit Risiken Doku 21.45   Der Kroatien-Krimi: Vor Mitternacht Kriminalfilm (D 2022) Mit Jasmin Gerat, Lenn Kudrjawizki, Sarah Bauerett. Regie: Michael Kreindl. Der Cousin von Kommissarin Stascha wird nach einer Familienfeier ermordet. Die befangene Stascha muss heimlich ermitteln. 23.30   Masterplan – Das Potsdamer Treffen und seine Folgen Dokumentarfilm (D 2025) 1.00   Unser Drittes: So fing alles an – Geschichten aus der Fernsehgründerzeit Doku 1.45   Radio aktiv – 100 Jahre Rundfunk Dokumentation 2.30   Zeichen der Zeit Dokureihe 3.15   Zeichen der Zeit Dokureihe 4.05   Die Beatles: Report – Chronik	HR  5.00 WaPo Bodensee 5.50 Giraffe & Co. 6.40 Klänge der Welt 7.10 alle wetter 7.25 Maintower 7.50 hessenschau 8.20 Die Ratgeber 8.50 Mex 9.35 Rote Rosen 10.25 Sturm der Liebe 11.15 Die Eifelpraxis: Eine Frage des Muts. TV-Drama (D 2017) 12.45 Rentnercops 13.35 Gefragt – Gejagt 14.20 WaPo Berlin 15.10 Morden im Norden 16.00   hallo hessen Magazin 16.45   hessenschau Magazin 17.00   hallo hessen Magazin 17.45   hessenschau Magazin 18.00   Maintower Magazin 18.25   Brisant Magazin 18.45   Die Ratgeber Magazin 19.15   alle wetter Nachrichten 19.30   hessenschau Magazin 20.00   Tagesschau Nachrichten 20.15   Quarks Magazin. U.a.: Prächtige Blüten – bedrohte Ökosysteme / Schöne Blumen – schlecht fürs Klima? 6000 km bis in die Vase. Moderation: Thomas Ranft 21.00   Willst Du wissen, wann Du stirbst? Frank Seibert und die Gendinagnostik Doku 21.45   hessenschau Magazin 22.00   7 Tage ... Après-Ski 22.30   Techno House Deutschland (2) Dokumentationsreihe. Im Club – Das Omen und die 90er 23.00   arte saloon Gespräch Wie klug bin ich wirklich? Über den Wert unseres IQ 0.30   Immun! – Die Geschichte des Impfens Doku 1.15   Die Eifelpraxis: Eine Frage des Muts TV-Drama (D 2017) Mit Rebecca Immanuel 2.45   Unheimliche Geschichten Mysteryserie. Die fremde Macht. Mit Richard Münch
--	---	---	---	---	--	---

WDR WDR 8.30 Servicezeit 9.00 Lokalzeit 9.30 Gefragt – Gejagt 10.15 Sturm der Liebe 11.05 Rote Rosen 11.55 Eisbär, Affe & Co. 12.45 aktuell 13.00 Das Waisenhaus für wilde Tiere 13.50 Nashorn, Zebra & Co. 14.20 IAF – Die jungen Ärzte 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Quarks 21.00 Hirschhausen und die Macht des Alkohols. Dokumentation 21.45 aktuell 22.15 Frau tv 22.45 Hartmut, der Hypochonder und die Liebe 23.30 Psychologie to do 0.00 ★ In den besten Händen. Tragikomödie (F 2021)	BAYERN BR 7.35 Panoramabilder / Bergwetter 8.55 Tele-Gym (5) 9.10 Dahoam is Dahoam 10.10 Nashorn & Co. 11.00 Hannah goes Wild 11.45 Sturm der Liebe 12.35 Gefragt – Gejagt 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 Rentnercops 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern. Magazin. Moderation: Sandra Bouscarut 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau. Magazin 18.30 BR24 19.00 mehr/wert 19.30 Dahoam is Dahoam 20.00 Tagesschau 20.15 quer 21.00 Bestes Kabarett! 21.45 BR24 22.00 Ringlissetter 22.45 Capriccio 23.15 Oderbruch 1.10 Starttrappe COVERED	3SAT 3sat 10.25 Wunderschön! 11.55 Slow food – Die Saat geht auf – Kulturelles Erbe trifft Zukunft 12.20 Servicezeit 12.50 Unkraut 13.20 Traumorte 14.05 Portugal von oben 14.50 Rio de Janeiro von oben 15.30 Nordspanien von oben 16.15 Südpänien von oben 17.00 Nordfrankreich von oben 17.45 Südfankreich von oben 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Faszination Fliegen – Vom Flugsaurier zum Düsenjet 21.00 scobel 22.00 ZIB 2 22.25 auslandsjournal extra 23.00 Volksmedizin neu entdeckt 23.45 Weltweit. Magazin. Drogen-Boom. Liegt Europa im Rausch? 0.15 10vor10	Sport1 SPORT 1 5.00 Teleshopping 7.00 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott. Doku-Soap. Oldies – Deutsch und billig. Kurzversion / Luxuscoupé Deluxe, Kurzversion 8.00 MasterChef 10.45 Power of Love. Show 12.45 My Style Rocks. Show. Jury: Harald Glööckler, Larissa Marolt, Sandra Bauknecht, Natascha Ochsenknecht 15.00 Power of Love 17.00 My Style Rocks. Show. Jury: Harald Glööckler, Larissa Marolt, Sandra Bauknecht, Natascha Ochsenknecht 19.00 Darts: Premier League. 9. Abend. Aus Berlin 22.45 Fußball: DFB-Pokal pur. Halbfinale, Saison 2024/2025 23.15 Power of Love 1.45 Highway Patrol. Doku-Soap	KABEL1 KABEL 1 5.50 Blue Bloods – Crime Scene New York. Krimiserie. Ironie des Schicksals 6.35 Bull. Krimiserie. Immer Ärger mit dem Ex / Das verärrliche Herz / Spiel über Bande / Unschuld 10.15 Navy CIS: New Orleans. Krimiserie. Besser spät als nie / Das dunkle Herz / Staatenlos / Köjnten 13.55 Castle. Krimiserie. Die fäufte Kugel / Eine Rose für immer und ewig 15.45 newstime 15.55 Das Schnäppchen-Menü – Drei Gänge, fertig, los! 16.55 Abenteuer Leben täglich (2) 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! 20.15 Formel Eins. Show. Die ultimativen Partyhits 22.20 Formel Eins 0.15 Hast du Love?	VOX VOX 5.10 Medical Detectives 5.55 CSI: NY 7.35 CSI: Den Tätern auf der Spur 9.25 vox nachrichten 9.30 CSI: Den Tätern auf der Spur 11.15 CSI: Miami 15.00 Shopping Queen 16.00 Die Dekoprofis – Die schönste Idee für jedes Budget 17.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei. Doku-Soap 19.00 Das perfekte Dinner. Doku-Soap 20.15 ★ James Bond 007 – Skyfall. Agentenfilm (USA/GB/TRK/CHN 2012) Mit Daniel Craig, Judi Dench, Javier Bardem. Regie: Sam Mendes 23.20 ★ Mile 22. Action (CHN/USA/COL 2018) Mit Mark Wahlberg, Iko Uwais, Lauren Cohan. Regie: Peter Berg 1.05 nachr.	KIKA KIKA 6.30 KIKANINCHEN 6.35 Feuerwehrmann Sam 6.55 Mit dem Elefanten 7.20 Der kleine Drache Kokosnuss 7.45 Sesamstraße 8.10 Odo – Kleine Eule ganz groß 8.25 Zacki und die Zoobande 8.45 Super Wings 9.10 Zeit für Timmy 9.15 Ene Mene Bu 9.35 Zoës Zauberschrank 10.10 KIKANINCHEN 10.15 Ritter Rost 11.00 logo! 11.10 Marcus Level 12.30 Garfield 12.55 Power Players 13.15 Mirette ermittelt 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 Club der magischen Dinge 15.50 Zoom – Der weiße Delfin 16.15 Power Sisters 16.40 The Garfield Show 17.05 Minus Drei und die wilde Lucy 17.25 Die Schlümpfe 17.50 Die Coop Troop 18.15 Heidi 18.35 Die Abenteuer des kleinen Hasen 18.50 Sandmann 19.00 Miao und me 19.50 Löwenzahn 19.50 logo!. Magazin
NDR NDR 13.10 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 14.00 Zwischen Bier und Bahn – Geschichten aus Bahnhofskneipen 15.00 Info 15.15 Die NDR-Quizshow 16.00 Info 16.15 Gefragt – Gejagt 17.00 Info 17.10 Seehund & Co. 18.00 Regional 18.15 Ein Paar – zwei Höfe: Voller Einsatz für die Landwirtschaft 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Auf den Philippinen – Tropische Inselwelt in der Sulusee 21.00 Taiwan – Kleiner Inselstaat, große Vielfalt 21.45 Info 22.00 Nord bei Nord-west: In eigener Sache. Kriminalfilm (D 2020) Mit Hinnerk Schönemann 23.30 Großstadtrevier 0.20 Hafenkrankenhaus	PHOENIX phoenix 5.30 Morgenmagazin 9.00 vor ort 9.30 phoenix plus 10.00 phoenix vor ort 10.30 phoenix plus. Reportagerihe 12.00 vor ort 13.30 plus 14.00 phoenix vor ort 14.45 phoenix plus 14.45 runde 15.30 Polens Zivilisten trainieren für den Ernstfall 16.00 Putins Afrika-Deals – Söldner gegen Rohstoffe 16.45 Afrika – Power-Kontinent im Aufbruch 17.30 phoenix der tag 18.00 42 – Die Antwort auf fast alles 18.30 Traumorte 20.00 Tagess. 20.15 Siggie the Hacker. Dokumentationsreihe. Assange, Leaks und Lügen 21.00 phoenix runde 21.45 heute-journal 22.15 Siggie the Hacker 23.30 phoenix der tag 0.00 runde	ARTE arte 8.55 Nürnberging – 100 Jahre Grüne Hölle. Dokumentarfilm (D 2024) 10.25 Naturparadiesse mit Zukunft 11.25 Ein Team, eine Mission, fünf Wochen im Atlantik (2/4) 11.55 Künsten der Welt 12.25 Stadt Land Kunst 14.00 ★ Chéri – Eine Komödie der Eitelkeiten. (GB/F/D 2009) 15.35 Leben mit Vulkanen 16.00 Baumeister des Tierreichs 17.50 Im Bauch von ... 19.20 Arte Journal 19.40 Meine Schwärme, plötzlich unheilbar krank (1/25) 20.15 Kielings wilde Welt 21.00 Nur 37 Sekunden. Dramaserie. Mit Jonas Bloquet 0.15 Algiers Confidential – Ein paar Tage Licht. Dramaserie. Mit Ken Dukes	EUROSP. 1 EUROSPORT 1 8.30 Discovery Golf 9.00 Snooker: Tour Championship. Viertelfinale 11.00 Ski alpin: WM. Super-G Damen. Aus Saalbach-Hinterglemm (A) 12.00 Ski alpin: WM. Abfahrt Damen. Aus Saalbach-Hinterglemm (A) 13.00 Snooker: Tour Championship. Viertelfinale. Aus Manchester (GB) 14.00 Snooker: Tour Championship. Viertelfinale. Aus Manchester (GB) 17.00 Curling: WM der Herren. Vorrunde: Schweden – Schottland. Aus Moosee Jag (CDN) 20.00 Snooker: Tour Championship. Viertelfinale 23.00 Chasing Cobbles: Mads Pedersen. Dokumentation 0.00 Snooker: Tour Championship. Viertelfinale	RTL2 RTL 2 5.10 Der Trödeltrupp 10.00 Die Wollynys – Eine schrecklich große Familie! 12.55 Davina & Shania – We Love Monaco (3) 13.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken 16.05 Von Hecke zu Hecke – Bunte Beutgeschichten 17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock. Doku-Soap. Der Bollywood-Abend / Mütterliche Sorgen 19.05 Berlin – Tag & Nacht. Doku-Soap. Durchhalten! 20.15 Trödeltrupp on Tour – Schatzjagd durch Europa (2) Dokumentationsreihe. Mission Vespa in Italien 22.15 Der Trödeltrupp. Doku-Soap. Sükrü bei Gabi und Ralf / Otto bei Stefanie, Claudia und Viola 0.10 Autopsie – Mysteriöse Todesfälle	MDR mdr 9.50 Die Tierärzte – Retter mit Herz 10.35 Elefant & Co. 10.58 aktuell 11.00 In aller Fr. 12.30 Eine Frau nach Maß. TV-Tragikomödie (F/D 1997) 14.00 MDR um 2 14.25 Elefant & Co. 15.15 Gefragt – Gejagt 16.00 um 4 17.45 aktuell 18.05 Wetter 18.10 Brisant 18.54 Sandmann 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 MDR-Garten 20.15 Visite 21.15 artour 21.45 aktuell 22.10 Nicht gesellschaftsfähig (1/2) Dokumentationsreihe 22.40 Furchtlos gegen rechts 23.10 Jamel – lauter Widerstand. Dokumentarfilm (D 2024) Mit Birgit Lohmeyer. Regie: Martin Groß 0.20 Lauchhammer – Tod in der Lausitz	— Legende — ★ <

BLICK ZURÜCK

1971: Der Gladbacher Pfostenbruch

Am 3. April 1971 kommt es bei einem Bundesligaspiel zwischen Borussia Mönchengladbach und Werder Bremen zum legendären Pfostenbruch vom Böckelberg. Als sich Gladbach-Stürmer Herbert Laumen nach einem Angriff am Netz des Gegnertors hochziehen will, bricht das morsche Holz des linken Pfostens und begräbt den Fußballer unter dem herabstürzenden Tor. Das Spiel muss vorzeitig beendet werden, der Gastgeberverein erhält eine Geldstrafe von 1.500 Mark. Gladbach verliert die Partie, gewinnt im gleichen Jahr aber noch den Titel - als erster Club zum zweiten Mal in Folge. Seit diesem Tag gibt es keine Holzstöre mehr in der Bundesliga.

1990: Erster Urlaubsflug aus der DDR nach Mallorca

Am 3. April 1990 landet das erste Flugzeug der DDR-Fluggesellschaft Interflug auf der Urlaubsinsel Mallorca. Zuvor ist die Maschine in Ost-Berlin gestartet und über Dresden die Balearen-Insel angefliegen. An Bord: 95 DDR-Bürger und 50 Journalisten aus Ost und West. Damit können Reisegruppen von DDR-Bürgern von nun an regelmäßig ins westeuropäische Ausland reisen. Der Aufenthalt der Reisegruppe auf der spanischen Insel dauert eine Woche und kostet mehr als 1.500 Ost-Mark pro Person. Es ist zudem die erste Pauschalreise des neugegründeten Reiseveranstalters Trans-europa, der aus einer Kooperation der Interflug mit dem bundesdeutschen Reiseunternehmen TUI hervorgeht.

1992: Einreisesperre für Trabant und Wartburg nach Polen

Am 3. April 1992 verhängt Polen ein Einreiseverbot für Autos der Marken Trabant und Wartburg. Die polnische Regierung wirft den deutschen Fahrzeughaltern vor, dass sie die seit der Wiedervereinigung 1990 unbeliebten Modelle einfach in Polen stehen lassen, um Verschrottungskosten zu umgehen. Trabant und Wartburg waren technisch veraltet und konnten nach der Wiedervereinigung nicht mit den Modellen aus dem Westen mithalten. Für viele Bürger galten sie als Sinnbild der Rückständigkeit. Am 6. April 1992 wird das Einreiseverbot aufgehoben. Die deutsche und die polnische Regierung einigen sich auf eine Zusammenarbeit, um das Problem der illegalen Verschrottung gemeinsam zu lösen.

Foto: AdobeStock – Srdjan

Der Körper als Statussymbol

Jugendlichen kann Kraftsport mehr Selbstbewusstsein verschaffen. Aber ist dieser Trend auch unbedenklich? ► AUS ALLER WELT

Schlag gegen Kinderpornografie

Internationale Darknet-Plattform abgeschaltet / Durchsuchungen auch in Hessen und Rheinland-Pfalz

Von Elke Richter, Sascha Kircher und Jens Kleindienst

MÜNCHEN/DEN HAAG. Ermittlern aus 38 Ländern ist der europaweit bislang größte Schlag gegen Kinderpornografie gelungen. Sie konnten die Darknet-Plattform „Kidflix“ abschalten, die im Zeitraum der Ermittlungen von rund 1,8 Millionen Menschen genutzt wurde, um sich Fotos und Videos von teils schwerem sexuellem Kindesmissbrauch anzuschauen. Rund 1.400 Verdächtige konnten bislang identifiziert werden, 79 Menschen wurden festgenommen, wie das federführende Bayerische Landeskriminalamt (BLKA) mitteilte. „Uns ist ein großer Schlag, einer der größten der letzten Jahrzehnte, wenn nicht überhaupt, gegen die Kinderpornografie gelungen“, sagte BLKA-Vizepräsident Guido Limmer. Die Ermittler von Albanien über Neuseeland bis Kolumbien schlugen zwischen dem 10. und dem 23. März konzentriert zu und durchsuchten in 31 Ländern zahlreiche Wohnungen. Dabei beschlagnahmten

sie Tausende elektronische Geräte und Speichermedien. Die Verdächtigen sollen nicht nur Abbildungen schwerer sexualisierter Gewalt gegen Kinder angeschaut oder heruntergeladen haben – einige von ihnen werden auch des aktiven Missbrauchs verdächtigt.

In Deutschland durchsuchten die Fahnder 96 Wohnungen in fast allen Bundesländern. Es gab auch sieben Festnahmen in Hessen. Wie das hessische

Landeskriminalamt und die Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt mitteilten, wird gegen die Männer im Alter von 22 bis 42 Jahren aus Wiesbaden, Darmstadt sowie den Landkreisen Groß-Gerau, Main-Kinzig, Offenbach und Kassel wegen des Verdachts der Verbreitung, des Erwerbs und des Besitzes kinderpornografischer Inhalte ermittelt. In Rheinland-Pfalz gab es im Zuge der Aktion sieben Woh-

nungsdurchsuchungen, teilte eine Sprecherin des Landeskriminalamts auf Anfrage mit. Vier der Durchsuchungen fanden im Gebiet des Polizeipräsidiums Koblenz statt, zwei im Raum Trier sowie eine in der Rheinpfalz. Es seien „zahlreiche Datenträger sichergestellt worden“, hieß es; Festnahmen gab es in Rheinland-Pfalz nicht.

Betreiber der Plattform noch nicht gefasst

Bundesweit wird derzeit gegen 103 Beschuldigte ermittelt. Auf dem gesicherten Datenmaterial konnten bislang zwei missbrauchte Kinder aus Deutschland identifiziert werden. Es handele sich nicht um computergenerierte Aufnahmen, betonte Bayerns Innenminister Joachim Herrmann (CSU). „Sondern es sind die Aufnahmen von echtem, reallem, brutalem Missbrauch von Kindern.“ Aufgrund der Ermittlungen seien international 39 Kinder in Schutz genommen worden, teilte Europol in Den Haag mit. Die Behörde

hatte die grenzüberschreitenden Ermittlungen koordiniert. Demnach handelte es sich bei „Kidflix“ um eine der größten Pädophilen-Plattformen weltweit. Bayerns Justizminister Georg Eisenreich (CSU) sagte, dass schon die Namenswahl mit der Anlehnung an den Streaming-Anbieter Netflix die widerliche Haltung der Betreiber zeige. Gerade einmal 180 Dollar habe ein lebenslanger Zugang gekostet.

Die Ermittlungen hatten 2022 begonnen. Seither standen den Nutzern auf der Plattform 91.000 Videos zur Verfügung. Im Schnitt wurden den Angaben zufolge pro Stunde 3,5 neue Videos neu hochgeladen. Die Server waren am 11. März von deutschen und niederländischen Behörden beschlagnahmt worden. Die Ermittler konnten die Verdächtigen über die Verfolgung der „Spur des Geldes“ identifizieren, obwohl die Bezahlung im Darknet in anonymen Kryptowährungen vonstattenging und die Beteiligten ein hohes Maß an Verschleierungstaktiken anwandten.



Pressekonferenz im bayerischen Landeskriminalamt: Die Ermittler präsentieren die Ergebnisse der Fahndung. Foto: dpa

Immer mehr junge Gewalttäter

BERLIN. (dpa). Die Polizeiliche Kriminalstatistik für 2024 bietet reichlich Anlass zur Sorge. Zwar ging die Zahl der registrierten Straftaten im vergangenen Jahr im Vergleich zu 2023 um 1,7 Prozent auf rund 5,83 Millionen Fälle zurück. Diese Entwicklung ist jedoch ganz wesentlich auf die Teillegalisierung von Cannabis zum 1. April 2024 zurückzuführen. Die Aufklärungsquote blieb mit einem Rückgang um 0,4 Prozentpunkte auf 58 Prozent in etwa auf Vorjahresniveau. Die Gewaltkriminalität nahm im vergangenen Jahr erneut zu – um 1,5 Prozent. Mit bundesweit mehr als 217.000 Gewalttaten erreichte sie 2024 den höchsten Stand seit 2007. Insgesamt ist die Zahl von Straftaten, bei denen die Polizei Minderjährige als Tatverdächtige festgestellt hat, 2024 zwar zurückgegangen. Schaut man nur auf die Gewaltkriminalität, bildet sich dieser Trend aber nicht ab – im Gegenteil. Bei Jugendlichen gab es hier einen Anstieg um 3,8 Prozent. Bei den Kindern sogar um 11,3 Prozent.

Rückzug von Elon Musk?

WASHINGTON (dpa). US-Präsident Donald Trump hat nach übereinstimmenden Medienberichten angedeutet, dass Tech-Milliardär Elon Musk möglicherweise bald eine geringere Rolle in seiner Regierung spielen könnte. Wie das Magazin „Politico“ und der Sender ABC News unter Berufung auf mit der Angelegenheit vertraute Personen berichteten, habe Trump entsprechende Hinweise gegenüber engen Beratern gegeben. Trump hatte bereits zu Wochenbeginn auf Nachfrage eines Journalisten erklärt, dass Musk „irgendwann“ zu seinen Unternehmen zurückkehren wollen würde. „Er will es“, sagte Trump in Washington. „Ich würde ihn so lange behalten, wie ich ihn behalten kann.“

Sportlich

Schifferstadter Tagblatt

Betroffene beklagen „systematische Barrieren“

Bei einem Gipfel geht es um Inklusion und Teilhabe / Menschen mit Behinderungen haben oft weniger Zugang zu Bildung und Berufen – und sterben früher

BERLIN (dpa). Mehr tun für Menschen mit Behinderung: Der geschäftsführende Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) und der jordanische König Abdullah II. haben international verstärkte Anstrengungen für Inklusion und Teilhabe gefordert. „Trotz der Fortschritte der vergangenen Jahre stoßen Menschen mit Behinderungen weiterhin auf systematische Barrieren“, sagte Scholz zum Auftakt einer internationalen Konferenz in Berlin. Diese reichten von Ausbildung und Beruf über die Gesundheits-

versorgung bis hin zur politischen Teilhabe und dem Zugang zu Technologien.

Scholz warnte vor Rückschritten „in einer Zeit, in der Vielfalt, Teilhabe und Inklusion zunehmend infrage gestellt und in vielen Staaten sogar angegriffen werden“. Er sagte: „Wir sind hier, um ganz deutlich zu sagen, das werden wir nicht geschehen lassen.“

Mehr als 3.000 Vertreter von Regierungsstellen und Zivilorganisationen aus 100 Staaten kommen noch bis zu diesem Donnerstag zum 3. Weltgipfel

für Menschen mit Behinderung zusammen. Ziel des Treffens ist es, konkrete Fortschritte zur Verwirklichung der UN-Behindertenrechtskonvention auf den Weg zu bringen. Die Teilnehmer sind aufgerufen, konkrete Zusagen zu machen.

König Abdullah II. von Jordanien, dessen Land als regionaler Vorreiter gilt, forderte, besonders auf die Lage in Konfliktregionen zu achten, wo Menschen mit Behinderung besonders verletzlich seien.

Deswegen sei der Einsatz für einen gerechten Frieden be-

sonders wichtig und dürfe nicht verzögert werden. „Die Situation in Gaza ist ein schmerzliches Beispiel“, sagte der König, dessen Rede an dieser Stelle von Applaus unterbrochen wurde. „Heute hat Gaza pro Kopf gesehen die höchste Zahl amputierter Kinder in der Welt, zusammen mit hohen Zahlen bei den Erwachsenen.“ Medizinische Einrichtungen seien zerstört.

Menschen mit Behinderungen machten rund 15 Prozent der Weltbevölkerung aus, teilte das Entwicklungsministe-

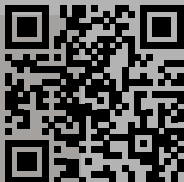
rium mit. Fehlende Inklusion dieser Menschen bedeute auch, dass Gesellschaften etwas verloren gehe – laut Schätzungen der Internationalen Arbeitsorganisation bis zu sieben Prozent des Bruttoinlandsprodukts eines Landes.

Die geschäftsführende Entwicklungsministerin Svenja Schulze forderte die verstärkte Einbindung von Menschen mit Behinderung in Gesellschaft und Berufsleben. „Inklusion ist nicht nur ein wünschenswertes Ideal, sondern ein grundlegendes Menschen-

recht“, sagte die SPD-Politikerin. „Die gute Nachricht ist: Es gibt bereits viele Erfahrungen und Ideen für mehr Inklusion und Barrierefreiheit, von denen wir und andere lernen können. Sie sind aber oft noch nicht bekannt genug.“

An diesem Donnerstag soll eine vom Entwicklungsministerium in Auftrag gegebene Studie vorgestellt werden. Demnach haben Menschen mit Behinderung weltweit eine um 14 Jahre geringere Lebenserwartung als Menschen ohne Behinderung.

Wissen, was wichtig ist!



Fundierte Recherche statt Fake News

In der Welt der Nachrichten zu Hause! Das Tagblatt gibt es gedruckt oder digital.

Schifferstadter Tagblatt
Ihre Tageszeitung seit 1905!

KOMMENTARE



Darf eine Landesregierung vor der AfD warnen? Ja, sie darf

Von Jens Kleindienst
jens.kleindienst@vrm.de

Wie weit reicht die Neutralitätspflicht einer Ministerpräsidentin, wenn sie sich in Ausübung ihres Amtes zu einer politischen Partei äußert? Gibt es Fälle, in denen sie gegen das Neutralitätsgebot verstoßen darf? Was nach einer akademischen Frage klingt, ist höchst politisch. Der rheinland-pfälzische Verfassungsgerichtshof in Koblenz hat die Debatte nicht mit juristischen Spitzfindigkeiten erstickt, sondern durch eine mutige Grundsatzentscheidung für Klärung gesorgt.

Dass die AfD die damalige Ministerpräsidentin Malu Dreyer für ihre scharfe Kritik an den „Remigrationsfantasien“ einiger AfD-Politiker verklagt hat, ist aus Sicht der Partei nachvollziehbar. Dreyer unterstellte der AfD „und anderen rechtsextremen Verfassungsfeinden“ vor gut einem Jahr „die Vertreibung und Deportation von Millionen Menschen aus rassistischen Motiven“. Sie tat das nicht auf einer Wahlkampfveranstaltung ihrer Partei, der SPD, sondern auf der Internetseite der Landesregierung. Das war alles andere als neutral. Mit Recht fühlte sich die AfD in die Ecke der Verfassungsfeinde gestellt.

So überrascht es nicht, dass der Verfassungsgerichtshof einen Verstoß Dreyers gegen das Neutralitätsgebot feststellte, dem eine Landesregierung verpflichtet ist. Eigentlich. Normalerweise. Denn es gibt eine Ausnahme. Die Neutralität endet dort, wo es um den Schutz des Rechtsstaats und der freiheitlich-demokratischen Grundordnung geht. Das ist in dieser Deutlichkeit neu. Übrigens: Dass die AfD auch in Rheinland-Pfalz eine zumindest in Teilen verfassungsfeindliche Partei ist, stand für das Gericht mit Verweis auf die Erkenntnisse des Verfassungsschutzes außer Frage.

Verfassungsfeinde haben keinen Anspruch auf die Neutralität staatlicher Organe. Auch, wenn sie in einer zugelassenen Partei organisiert sind. Verfassungsfeinde müssen damit leben, dass der Staat zum Schutz der Verfassung gegen sie agiert. Das tun Verfassungsschutzämter ohnehin. Und genau das hat auch Malu Dreyer getan, als sie in der aufgeheizten Remigrationsdebatte glasklar Position bezog. Hätte sie damals zurückhalten der formulieren müssen? Nein. „Die auf die AfD bezogenen Wertungen sind bei verständiger Würdigung weder willkürlich noch unsachlich“, heißt es in der Entscheidung. Für Dreyer ist das ein Freispruch erster Klasse, für den wehrhaften Rechtsstaat eine Präzisierung dessen, was geboten ist. Feinde der Demokratie dürfen so genannt werden, auch von einer Landesregierung. Dass dies kein Freifahrtschein für die Diffamierung regierungskritischer Parteien ist, die auf dem Boden der Verfassung stehen, dafür werden in Zweifelsfällen die Gerichte sorgen.



Musk und Trump: Die Trennung zweier Alphatiere war absehbar

Von Sascha Kircher
sascha.kircher@vrm.de

Musk und Trump – das schreckliche Paar, das auf den ersten Blick gut zueinander passt, ist eigentlich ein einziger Widerspruch. Unternehmer Musk verdient sein Geld mit E-Autos und ist ein großer Fan von Photovoltaik und internationalen Handelsbeziehungen, während der Präsident als Klimawandelleugner und Nationalist gilt. Musk hat einen Großteil seiner mindestens 13 Kinder per künstlicher Befruchtung gezeugt, Trump vertritt dagegen das ultrakonservative Familienbild seiner evangelikalen Unterstützer. Dass er selbst mehrmals verheiratet war und Ehebruch mit einem Pornostar beging – geschenkt. Ein bisschen Bigotterie hat schließlich noch nie geschadet. Einer typisch europäischen Denke entspringt dagegen der vermeintliche Interessenskonflikt, dass ein Berater des Präsidenten in seinem zweiten Leben als Unternehmer mit Tesla und Space X von eigenen Entscheidungen profitiert. Was Trump im Übrigen heute so, morgen anders einschätzte. Oder dass Wahlentscheidungen mit Millionenchecks subventioniert werden. Was anderswo Korruption heißt, gilt im amerikanischen Polit-Showbusiness noch nicht mal als Kavaliersdelikt, sondern regulärer Invest. Viel schwerer wiegt: Musk und Trump sind zwei archetypische Alphatiere. Dass unlängst hässliche Karikaturen die Runde machten, die den Unternehmer als Koch und den Politiker als Kellner (wahlweise als Handpuppe oder Steckenpferd) darstellten, dürfte an der Eitelkeit des Präsidenten massiv gekratzt haben. Ein Egomane wie Trump duldet keinen Schattenpräsidenten neben sich. Noch dazu, wenn der bei seinem Auftrag des Bürokratieabbaus gewaltig übers Ziel hinausschießt.



Die Clay-Kaserne in Wiesbaden-Erbenheim, 14. Dezember 2023: Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj (links) besucht das Hauptquartier der US-Armee in Europa und Afrika und die damalige US-Unterstützungsgruppe für die Ukraine. Rechts neben ihm: Vier-Sterne-General Christopher Cavoli, seit Juli 2022 Befehlshaber der europäischen US-Streitkräfte und Nato-Oberbefehlshaber in Europa. Zuvor kommandierte er die US-Armee in Wiesbaden. Foto: dpa

Steuerzentrale in Wiesbaden

Laut einem Medienbericht gab es engere militärische Absprachen zwischen Amerikanern und Ukrainern als bekannt

Von Christian Matz

WIESBADEN. Die militärische Zusammenarbeit zwischen der USA und der Ukraine im Ukrainekrieg war einem Bericht der „New York Times“ (NYT) zufolge enger als bislang bekannt. Und der US-Army-Standort Wiesbaden war dafür offenbar von zentraler Bedeutung. In „kritischen Momenten“ des Krieges habe „diese Partnerschaft das Rückgrat der ukrainischen Militäroperationen“ gebildet, indem US-Hinweise und Geheimdienstinformationen dazu genutzt worden seien, russische Ziele anzugreifen, schreibt die NYT. In einigen Fällen auch auf russischem Boden. Amerika sei somit enger in den Krieg verwickelt gewesen als angenommen, dabei seien später auch ursprüngliche „rote Linien“ überschritten worden.

Dass die USA der Ukraine Zielkoordinaten für Angriffe bereitstellten, ist seit längerem bekannt und wurde von US-Seite bestätigt. Die NYT schildert nun aber viele Details. So hätten in

der Clay-Kaserne in Wiesbaden-Erbenheim bald nach Kriegsbeginn (Februar 2022) amerikanische und ukrainische Offiziere quasi täglich „Seite an Seite“ die ukrainische Gegenoffensive geplant. Unter anderem mit Drohnenangriffen.

Mehrere Phasen der Zusammenarbeit

Angesichts der heiklen Mission dieser „Task Force Dragon“ habe man es auf US-Seite vermieden, bei der Weitergabe von Koordinaten zu russischen Stellungen von „Targets“ (Zielen) zu sprechen, sondern habe diese „Points of Interest“ (Interessante Orte) genannt. In dem Bericht angedeutet wird auch die ständige US-Gratwanderung zwischen der Unterstützung der Ukraine und dem Risiko, selbst in einen militärischen Konflikt mit Russland zu geraten.

Die Zeitung hat nach eigenen Angaben in einer umfangreichen Recherche mit mehr als 300 Personen aus verschiedenen Ländern gesprochen. Der

Bericht zeichnet mehrere Phasen der Zusammenarbeit zwischen Amerikanern und Ukrainern nach. Beginnend mit einem Treffen einzelner Offiziere in der Clay-Kaserne im Frühjahr 2022, über Konflikte in den strategischen Einschätzungen zwischen den Ländern und Zerwürfnissen in der ukrainischen Militärführung 2023/2024 bis hin zum Einschnitt in der US-Unterstützung: dem Amtsantritt Donald Trumps im Januar 2025.

Die entscheidenden Personen in der Zusammenarbeit sind laut Bericht auf US-Seite die Top-Generäle Christopher Cavoli und vor allem Christopher Donahue, der in der Anfangszeit und bis zu seinem zwischenzeitlichen Abzug zusammen mit einem ukrainischen General das „Herz der Partnerschaft“ gebildet habe. Cavoli ist seit Juli 2022 Befehlshaber der gesamten europäischen US-Streitkräfte und Nato-Oberbefehlshaber in Europa, zuvor hatte er die Army in Wiesbaden kommandiert. Donahue wiederum ist im Dezember 2024 nach

Hessen zurückgekehrt, als Kommandeur der US-Armee für Europa und Afrika, die ihr Hauptquartier in Wiesbaden hat.

Er sei „ohne Zweifel der erfahrenste Kämpfer, den wir in der US-Armee haben“, sagte Cavoli bei Donahues Kommandoübernahme in der Clay-Kaserne mit Blick auf dessen zahlreichen Einsätze, „fast wie ein Comic-Actionheld“. Zudem sei er bestens mit dem Krieg in der Ukraine vertraut und habe enge Beziehungen zu Nato-Verbündeten. International bekannt wurde Donahue im August 2021 mit einem Foto vom nächtlichen Flughafen in Kabul. Denn er war der letzte US-Soldat, der Afghanistan nach fast 20 Jahren Kriegeinsatz verlassen hat.

Das Europa-Hauptquartier der US-Army in Wiesbaden spielt seit Jahren eine herausragende Rolle. 2022 wurde hier die „Security Assistance Group Ukraine“ mit rund 300 Mitarbeitern eingerichtet. Diese koordiniert die US-Waffen- und Materiallieferungen und die Ausbildung

ukrainischer Soldaten, die in der Praxis an anderen Stützpunkten stattfindet. Im Sommer 2024 hat die Nato den Aufbau ihres Ukraine-Hauptquartiers in Wiesbaden beschlossen.

Von den rund 700 Mitarbeitern – Deutschland stellt nach den USA mit knapp 50 die meisten – wird aber nur rund die Hälfte in der Clay-Kaserne eingesetzt. Der Rest arbeitet in der Nato-Zentrale in Brüssel und in Logistik-Standorten in Osteuropa. In Wiesbaden gehe es ausschließlich um die Koordination der Nato-Ukrainehilfen, sagte der deutsche Generalmajor und stellvertretende Kommandeur Hartmut Renk gegenüber der „FAZ“. Hier finde keine Ausbildung statt, von hier aus gebe es auch keine Waffenlieferungen.

Zudem sitzen in Wiesbaden, im Stadtteil Mainz-Kastel, auch das 56. Artilleriekommando mit der „2nd Multi-Domain Task Force“. Die Einheit soll von 2026 an die neuen US-Raketen in Deutschland befehligen, deren Stationierung zwischen beiden Regierungen vereinbart wurde.

Die FDP, ein Geisterschiff noch ohne Kapitän

Neuer Parteichef gesucht: Der bisherige Fraktionsvorsitzende Christian Dürr will die Liberalen wieder aufbauen

Von Birgit Marschall

BERLIN. Um die FDP ist es still geworden seit dem desaströsen Wahlabend am 23. Februar. Die Partei war auf 4,3 Prozent abgestürzt, an der Fünf-Prozent-Hürde gescheitert – und Christian Lindner, über elf Jahre die Führungsfigur, erklärte noch am selben Abend seinen Rückzug aus der Politik. Nur einmal noch zeigte sich der ehemalige Finanzminister im Bundestag bei der Debatte zum Mega-Schuldenpaket von Union und SPD, dann war Schluss. Die 90 liberalen Abgeordneten packten ihre Sachen.

Die FDP könnte ein führungsloses Geisterschiff sein, wären da nicht einige wenige, die an Bord geblieben sind und nach dem Ruder greifen: etwa Christian Dürr (47), der bisherige Fraktionschef. Der Niedersachsen will auf dem Bundesparteitag am 16./17. Mai für den Vorsitz kandidieren – und bisher ist aus seiner Partei wenig Kritik daran zu hören. Dürr habe in der Fraktion gut moderiert, Meinun-

gen zusammengeführt, er könne zuhören, sei ein Teamplayer. „Mit Dürr wird das keine One-Man-Show wie bei Lindner“, sagt ein ausgeschiedener Abgeordneter.

„Das Team ist die Hoffnung“

Allerdings ist Dürr auch in anderer Hinsicht kein Lindner. Er hat weniger Strahlkraft, ist weniger Medienprofi, hat weniger Redetalent und mancher traut ihm auch nicht die analytische Tiefe zu, um dem Liberalismus in Deutschland neues Leben einzuhauchen. Vielleicht ist das ein weiterer Grund dafür, dass sich so viele in der FDP ein Team an der Spitze wünschen. „Wir haben als Partei den Fehler gemacht, unsere Hoffnungen vor allem in eine Person zu setzen. Wir haben Christian Lindner auch zu viel zugemutet, indem wir ihm gesagt haben: Es kommt nur auf dich an“, sagt etwa Gyde Jensen, bisher Fraktionsvize unter Dürr. „Diesen Fehler der Verengung auf eine Person sollten wir nicht wie-



Greift nach dem Parteivorsitz: der bisherige FDP-Fraktionschef Christian Dürr. Foto: dpa

derholen. Das Team ist die Hoffnung.“

Die zu starke Verengung auf seine Person wird allerdings auch Lindner selbst angelastet. „In den vielen Jahren parlamentarischer Präsenz war es nicht möglich, Personen derart aufzubauen, dass diese ernsthaft als Nachfolger infrage gekommen wären und jetzt die hinterlassene Lücke füllen könnten“, heißt es in einem Papier des Ex-Bundestagsabgeordneten Max Mordhorst,

den viele eher konservative FDP-Politiker unterzeichnet haben, darunter Parteivize Wolfgang Kubicki.

Dürr ist deshalb zunächst auf die FDP-Schlachtrösser Kubicki (73) und Marie-Agnes Strack-Zimmermann (66) zugegangen. Beide hatten nach der Wahl erklärt, sie könnten sich den Vorsitz vorstellen. Sie lassen jetzt Dürr den Vortritt, werden ihm aber nicht von der Stange gehen. Was allerdings fehlt, wäre frischer

Wind in der Führungsriege. Denn Dürr, Kubicki oder Strack-Zimmermann stehen nicht gerade für einen Neuanfang, die Fehler der Vergangenheit gehen teils auch auf ihre Kappe.

Auch inhaltlich sucht die FDP einen Neuanfang. Viele fordern ein neues Grundsatzprogramm. Die Einsicht wächst, dass man sich im Wahlkampf zu sehr auf Wirtschafts- und Finanzfragen beschränkt hat. „Wir müssen uns thematisch deutlich breiter aufstellen und liberale Angebote machen“, sagt Strack-Zimmermann.

Politikwissenschaftler sehen gute Chancen für eine Rückkehr der FDP in den Bundestag. „Angesichts der sich schon jetzt abzeichnenden Widersprüchlichkeiten der Regierungspolitik werden die Liberalen sicher gute Möglichkeiten haben, den Finger in die Wunden zu legen. Zudem verfügt die FDP organisatorisch immer noch über genügend Substanz“, sagt etwa der Parteienforscher Frank Decker.



Der Präsident des Verfassungsgerichtshofs, Lars Brocker, begründet das Urteil mit dem Schutz der freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Foto: dpa

Verfassungsgericht ändert die Spielregeln

Die AfD scheitert mit ihrer Klage gegen die ehemalige Ministerpräsidentin Malu Dreyer. Mit seinem Urteil weicht der rheinland-pfälzische Verfassungsgerichtshof aber von bisheriger Rechtsprechung ab.



Die Omas (und Opas) gegen Rechts demonstrieren vor dem Verfassungsgericht in Koblenz für Malu Dreyer und gegen die AfD. Foto: Aaron Niemeyer

Der rheinland-pfälzische AfD-Chef Jan Bollinger (rechts) mit Anwalt Christian Conrad und einer Mitarbeiterin vor der Verhandlung. Foto: Aaron Niemeyer

Von Aaron Niemeyer

MAINZ/KOBLENZ. Gefährlich sehen sie nicht aus, die „Omas gegen Rechts“, die am Mittwoch vor dem Verfassungsgerichtshof in Koblenz demonstrieren. Im Gegenteil: Aus ihren Gesichtern blickt der Schalk, mit dem die Gruppe zuletzt zu einer der bekanntesten Protestgruppen der Bundesrepublik geworden ist. Vielleicht ist also wirklich „reine Routine“ der Grund für die vom Verfassungsgericht eilig erlassenen Leibesvisitationen. Vielleicht ist aber auch die Sorge vor Störungen der Grund, denn wer sich mit den Omas am Eingang unterhält, der spürt auch den Ärger über ein Verfahren, das aus ihrer Sicht ungerechtfertigt ist.

„Demokratische Regierungen müssen gegen Demokratiefunde vorgehen können“, sagt eine Sprecherin der Omas. Dass das Verfassungsgericht mit genau dieser Argumentation nur wenig später einen wegweisenden Präzedenzfall schaffen wird, kann sie da noch nicht wissen.

Urteil: Dreyer hat nicht gegen Verfassung verstoßen

Die ehemalige Ministerpräsidentin Malu Dreyer (SPD) hat nicht gegen die Verfassung verstoßen, hat das Verfassungsgericht entschieden. Die AfD hatte geklagt, weil sie sich im Januar 2024 durch einen Protestaufruf gegen „Remigrationsfantasien“ der AfD in ihrer grundgesetzlichen Chancengleichheit verletzt sah. „Rheinland-Pfalz versteht sich als wehrhafte Demokratie“, sagte dazu Gerichtspräsident Lars Brocker bei der Urteilsverkündung. „Das Gebot parteipolitischer Neutralität gilt nicht grenzenlos.“ Der Schutz der freiheitlich-demokratischen Grundordnung bilde eine solche Grenze.

„Führende Köpfe der AfD“ verbreiteten rechtsextremes Gedankengut, hatte Dreyer über Kanäle der Landesregie-

rung mitgeteilt. Sie kündigte die Teilnahme der „Landesregierung“ an einer Anti-AfD-Demonstration an und schrieb auf Instagram: „Der Begriff ‘Remigration’ verschleierte, was die AfD und andere rechtsextreme Verfassungsfeinde vorhaben.“

Diese Aussagen basierten auf „einer hinreichenden tatsächlichen Grundlage“, sagte Gerichtspräsident Brocker. Die „Remigrationspläne“ der AfD seien zu verstehen als die „geplante Vertreibung Millionen von Menschen aus rassistischen Motiven“. Der Verfassungsschutz habe den Antisemitismus und Rassismus weiter Teile der AfD hinlänglich benannt. Die Neutralitätspflicht verbiete Regierungen, Werbung für Parteien zu machen und mit staatlichen Mitteln zu unterstützen oder zu bekämpfen.

Neue Bewertung schafft Präzedenzfall

Das staatliche Neutralitätsgebot und die damit verbundene Chancengleichheit der Parteien sind in Artikel 21 des Grundgesetzes geregelt. „Die Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes mit. Ihre Gründung ist frei“, heißt es darin. Wie das in der Praxis zu verstehen ist, hielt etwa das Bundesverfassungsgericht im Jahr 2022 fest: Die ehemalige Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) habe die Rechte der AfD verletzt, urteilte das Gericht. Merkel hatte es zuvor als „unverzeihlich“ bezeichnet, dass der Thüringer FDP-Politiker Thomas Kemmerich sich mit den Stimmen der AfD zum Ministerpräsidenten wählen ließ.

Der Grundsatz der Chancengleichheit lasse es nicht zu, dass Regierungsmitglieder „die Möglichkeit der Öffentlichkeitsarbeit nutzen, um Regierungsparteien zu unterstützen oder Oppositionsparteien zu bekämpfen“, hielt das Gericht fest. „Dies ändert allerdings nichts daran, dass die Bundesregierung nicht gehindert, son-

dern sogar verpflichtet ist, (...) sich im Rahmen ihrer Pflicht zum Schutz der freiheitlich-demokratischen Grundordnung auch mit verfassungsfeindlichen Parteien zu befassen.“

Doch was dürfen staatliche Institutionen? Wozu sind sie sogar verpflichtet? Die Richter in Koblenz haben die Fragen, die das Bundesverfassungsgericht offen ließ, nun erstmals beantwortet. Und damit einen

Präzedenzfall geschaffen, der die zukünftige rechtliche Auseinandersetzung staatlicher Behörden mit der AfD maßgeblich prägen könnte.

„Die Wahlerfolge radikaler oder sogar extremistischer

politischer Parteien, die zunehmende gesellschaftliche Polarisierung und wachsender Populismus stellen neue Anforderungen an Möglichkeiten und Grenzen staatlicher (...) Öffentlichkeitsarbeit“, sagt Friedhelm Hufen, Staatsrechtler und ehemaliges Mitglied des Verfassungsgerichtshofs. Immer häufiger müssten sich staatliche Behörden auf unterschiedlichen Ebenen am Neutralitätsprinzip messen lassen. Grundsatzentscheidungen durchweg die Entscheidungen anderer Verfassungsgerichte, obwohl sie nicht förmlich daran gebunden sind“, sagt Hufen.

AfD warnt vor „Missbrauch“

Wie schwierig der damit verbundene Spagat ist, den das rheinland-pfälzische Verfassungsgericht bewältigen musste, skizzierte zu Beginn des Prozesses ausgerechnet Christian Conrad, Partner der Kanzlei Höcke-Anwälte, der die AfD in Koblenz vertritt. „Die Entscheidung, die Sie treffen, muss auch dann richtig sein, wenn sich die politischen Mehrheitsverhältnisse einmal ändern sollten“, sagte Conrad. In anderen Worten: Man stelle sich vor, dass auch die AfD, sollte sie einmal in einem Bundesland die Regierung stellen, das Recht habe, ihre Anhänger über staatliche Kanäle zu emotionalisieren und auf die Straße zu treiben.

Doch auch hier setzen die Richter in Koblenz an: Das Urteil sei keine „Blankoerlaubnis“, hieß es. Staatliche Kommunikationsmaßnahmen seien dann unzulässig, wenn sie die Chancengleichheit willkürlich und ohne Rücksicht auf das Sachlichkeitsgebot verletzen. Malu Dreyers Äußerungen zur AfD seien „weder willkürlich noch unsachlich“.

Wie bewerten die Konfliktparteien das Urteil? Die Pres-

sestelle der AfD teilt mit: „Es sieht so aus, dass die Entscheidung von der bisherigen Linie des Bundesverfassungsgerichts grundsätzlich abweicht und mit zentralen Wertungen des Grundgesetzes kollidiert.“ Nur das Bundesverfassungsgericht dürfe feststellen, ob eine Partei gegen die Verfassung ist. Dass nun Regierungen vor Parteien warnen dürften, wenn diese im Verfassungsschutzbericht stünden, sei „gefährlich und öffnet dem Missbrauch Tür und Tor“.

Staatskanzlei Fedor Rose sagte nach dem Urteil: „Es ist gut, dass das Verfassungsgericht die Grenzen des Neutralitätsgebots ausformuliert hat.“ Staatliche Behörden bräuchten „einen Korridor“ für „kommunikative Verfassungsschutzarbeit“. Die Regierung werde sich nun mit den festgelegten Maßstäben befassen und ihr künftiges Handeln daran ausrichten.

Zu einem ähnlich gelagerten Verfahren gegen SPD-Ministerpräsident Alexander Schweitzer wollte sich Rose hingegen nicht äußern. Die CDU hatte im Februar gegen Schweitzer vor dem Verfassungsgericht geklagt, weil der sich über Regierungskanäle kritisch zu einer gemeinsamen Abstimmung der CDU mit der AfD im Bundestag geäußert hatte. „Umso beunruhigender ist es, wenn eine demokratische Partei sich eine Mehrheit sucht mit der in Teilen rechtsextremen AfD. Sie verlässt damit die demokratische Mitte“, teilte Schweitzer mit. Die CDU sieht darin einen Verstoß gegen das Neutralitätsgebot.

„Das sind zwei verschiedene Verfahren“, sagte Rose. Auch, wenn der Vorwurf ein ähnlicher ist, ist die Sachlage tatsächlich unterschiedlich: Die CDU ist nicht wie die AfD verfassungsfeindlich. Und die Kritik Schweitzers gegen die CDU erfolgte im Wahlkampf – einer Zeit, in der für das Neutralitätsgebot besonders strenge Maßstäbe gelten.

WIRTSCHAFT

Arbeitsmarkt und Migration: Mythen im Check

Warum auch Rheinland-Pfalz und Hessen so stark auf ausländische Arbeitskräfte angewiesen sind und welche Auswirkungen der demografische Wandel hat

Von Jessica Bömcke und Ann-Kathrin Kocher

REGION. Sowohl in der Politik als auch in der Bevölkerung ist die Migration ein wiederkehrendes Streitthema. Doch die Bedeutung ausländischer Arbeitskräfte für den deutschen Arbeitsmarkt bleibt dabei oft unbeachtet. Stattdessen kursieren hierzulande Mythen, die teils bis in die „Gastarbeiter“-Ära der 1950er- bis 1970er-Jahre zurückreichen und bis heute in den Kommentarspalten der sozialen Medien zu lesen sind. Ob diese Mythen mit der Realität übereinstimmen und wie sehr Rheinland-Pfalz und Hessen auf ausländische Arbeitskräfte angewiesen sind.

Mythos 1: „Migranten nehmen uns die Arbeitsplätze weg“

Ein Blick auf die Altersstruktur zeigt, warum der Arbeitsmarkt dringend Zuwanderung braucht. Die geburtenstarken Babyboomer – also Menschen, die zwischen Mitte der 1950er und Ende der 1960er-Jahre geboren wurden – erreichen in den nächsten zehn Jahren das Rentenalter. Im Juni 2024 waren 23,4 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Rheinland-Pfalz und 22,1 Prozent derer in Hessen 55 bis unter 65 Jahre alt. Wenn diese Personen in Rente gehen, entsteht eine große Lücke auf dem Arbeitsmarkt, die von den folgenden Generationen nicht gefüllt werden kann.

Insbesondere in Engpassberufen, die vom Fachkräftemangel betroffen sind, ist der Babyboomer-Anteil hoch. Studien zeigen, dass ausländische Arbeitskräfte dazu beitragen,

diese Lücke in Deutschland zu mildern und offene Stellen zu besetzen. Allein in Rheinland-Pfalz fehlten im Jahresdurchschnitt 2023/2024 rund 35.500 qualifizierte Fachkräfte, in Hessen waren es etwa 24.400, wie aus der Bilanz des Kompetenzentrums Fachkräftesicherung herausgeht. Die Folgen sind gravierend: Laut dem Institut der deutschen Wirtschaft gingen der deutschen Wirtschaft 2024 Produktionskapazitäten im Wert von 49 Milliarden Euro verloren.

Mythos 2: „Wir haben genug einheimische Arbeitslose – wir brauchen keine ausländischen Arbeitskräfte“

In Rheinland-Pfalz gab es im Februar 2025 laut der Bundesagentur für Arbeit 128.145 Arbeitslose und 35.008 offene und gemeldete Arbeitsstellen – in Hessen kamen 207.407 Arbeitslose auf 46.466 solche Stellen. Wenn man sich diese Zahlen anschaut, mag man sich fragen, wieso diese Stellen nicht einfach mit Arbeitslosen besetzt werden. Denn rein von den gemeldeten Zahlen wäre das ja möglich – und ausländische Arbeitskräfte bräuchte man dann auch nicht mehr, oder?

Was mit einem Blick auf die Zahlen plausibel erscheinen mag, ist in der Praxis nicht so einfach. Zum einen müssen offene Stellen nicht bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldet werden – laut Statistischem Bundesamt wurden in den vergangenen Jahren nur rund die Hälfte aller offenen Stellen gemeldet. Zum anderen gibt es vielfältige Gründe, wieso eine Person arbeitslos ist und keine



Wenn die Babyboomer in Rente gehen, entsteht eine große Lücke auf dem Arbeitsmarkt.

Foto: dpa

passende Arbeit findet. Häufig gibt es regionale Unterschiede zwischen dem Wohnort des potenziellen Bewerbers und dem möglichen Arbeitsort. So ist es beispielsweise schwierig für einen Bewerber aus Kassel, eine Stelle in Wiesbaden anzunehmen. Auch passen die Qualifikationen oder beruflichen Wünsche und Vorerfahrungen nicht immer zu den freien Stellen. Wie die Bundesagentur für Arbeit mitteilt, suchen viele

Arbeitslose nach Stellen auf Helferniveau, während sich die meisten gemeldeten Stellen in Deutschland jedoch an Fachkräfte richten. Gleichzeitig werden durch die alternde Gesellschaft in den kommenden Jahren immer mehr nachfolgende Arbeitskräfte benötigt. Selbst wenn alle inländischen Potenziale, wie die verstärkte Integration und Qualifikation von Arbeitslosen, längere Beschäftigung älterer

Arbeitnehmer oder höhere Erwerbsbeteiligung von Frauen zum Beispiel durch eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, aktiviert werden, ist die Zahl der Beschäftigten nicht ausreichend. Um den Arbeitskräftebedarf auch in Zukunft sichern zu können, sei Deutschland auf eine höhere Arbeits- und Fachkräftezuwanderung angewiesen, wie aus einer Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsfor-

schung (IAB) hervorgeht. Laut einer Prognose der Bertelsmann-Stiftung aus dem Jahr 2024 fehlen ohne Zuwanderung 4,5 Millionen Arbeitskräfte bis 2040.

Mythos 3: „Nur (hoch-)qualifizierte Zuwanderung ist sinnvoll für die Wirtschaft“

Es ist richtig, dass qualifizierte Migration wichtig für die Wirtschaft ist. Dennoch braucht Deutschland für einen

funktionierenden Arbeitsmarkt nicht nur diese Art der Migration. Ausländische Arbeitskräfte ohne oder mit nicht anerkanntem Berufsabschluss übernehmen oft wichtige Tätigkeiten, die von einheimischen Arbeitskräften wegen eher geringerer Bezahlung, körperlicher Belastung oder Schicht-Arbeitszeiten als weniger attraktiv empfunden werden, so Petra Seifert von der Agentur für Arbeit Mainz. Darüber hinaus sei ein Wachstum an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Rheinland-Pfalz und Hessen ohne Zuwanderung nicht möglich, wie die Bundesagentur für Arbeit mitteilt.

Branchen wie das Baugewerbe, die Landwirtschaft oder die Reinigung sind damit stark auf ausländische Arbeitskräfte angewiesen. Gleichzeitig haben beispielsweise im Hochbau sowohl in Rheinland-Pfalz als auch in Hessen rund 22 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten keinen beruflichen Abschluss. Welche Berufsabschlüsse ausländische Arbeiter in der Branche haben, ist nicht bekannt. Jedoch seien diese als Helfer sowie auch als Fachkräfte oder Spezialisten im Einsatz, wie Nicolas Hohmann von der Bauwirtschaft Rheinland-Pfalz mitteilt.

Hier sei der Fachkräftemangel insbesondere bei qualifizierten Positionen spürbar. Doch auch bei Helfertätigkeiten bestehe ein Bedarf an Arbeitskräften. Hohmann erklärt: „Die Sicherstellung ausreichender personeller Ressourcen in allen Qualifikationsstufen ist für die kontinuierliche Leistungsfähigkeit der Bauwirtschaft von großer Bedeutung.“

Börse Frankfurt

MIDX ↓	27494,40 (-0,71%)		
	Div.	2.4.	1.4.
Aixtron NA	0,40	10,12	10,19
Aroundtown (LU)	-	2,50	2,59
Aurisub	1,40	85,75	86,50
Autostel Group	-	20,10	20,46
Bechtle	0,70	34,82	34,30
Bilfinger	1,80	66,30	67,20
Carl Zeiss Meditec	0,60	55,55	58,25
CTS Eventim	1,43	94,50	94,20
Delivery Hero	-	22,78	22,64
Dt. Wohnen Inh.	0,40	19,84	20,30
DWS Group	6,10	50,65	51,25
Evonik Industries	1,17	20,11	19,90
Evotec	-	5,91	6,13
fläteDEGRO	0,40	22,28	21,87
Fraport	-	57,00	58,05
freenet NA	1,77	35,18	35,74
Fuchs Vz.	1,11	44,12	44,32
GEA Group	1,00	55,95	56,30
Gerresheimer	1,25	67,90	68,70
Hella	0,71	87,00	87,70
Hellorfesh	-	8,14	7,94
Hensoldt	0,40	62,40	63,40
Hochtieff	4,40	156,50	156,00
Hugo Boss NA	1,35	35,43	35,74
Jenoptik	0,35	18,84	19,04
Jungheinrich Vz.	0,75	31,30	31,66
K+S NA	0,70	12,40	12,27
Kion Group	0,70	37,29	37,90
Knorr-Bremse	1,64	82,80	83,50
Krones	2,20	125,20	126,00
Lanxess	0,10	27,04	27,74
LEG Immobilien	2,45	65,16	65,92
Lufthansa vNA	0,30	6,67	6,68
Nemetschek	0,48	108,30	107,80
Nordex	-	14,91	14,43
Puma	0,82	22,84	22,87
Rational	13,50	762,38	763,50
Redcare Pharmacy (NL)	-	124,50	122,50
RENK Group	0,30	45,05	46,00
RTL Group (LU)	2,75	34,95	35,25
Sonnet24 NA	1,20	97,60	98,20
Ströer & Co.	1,85	53,40	54,05
TAG Immobilien	-	12,35	12,74
Talanx NA	2,35	98,00	98,60
TeamViewer SE	0,18	12,38	12,72
Deutsche Telekom	1,05	19,73	19,04
Traton	1,50	31,65	31,80
TUI	-	6,47	6,43
United Internet NA	0,50	18,61	18,72
Wacker Chemie	3,00	72,18	75,18
SDAX ↓	15313,44 (-0,70%)		
	Div.	2.4.	1.4.
1&1	0,05	15,16	15,20
adesso	0,70	95,00	96,40
Adtran Networks	0,52	20,20	20,20
AlzChem Group	1,20	96,80	97,50
AlzChemus Fire	5,00	75,00	75,00
Altos Software	1,69	128,00	126,20
Befesa (LU)	0,73	26,22	26,64
Bosch Dortmund	0,06	3,02	3,02
Cancom	1,00	24,22	23,56
Ceconomy St.	-	3,29	3,38
CeWe Stiftung	2,60	102,20	104,00
CompuGroup Med.	1,00	22,66	22,72
Deinpharm Holding	0,88	36,75	36,50
Deutsche Beteiligung	1,00	24,10	24,30
Deutz	0,17	6,65	6,82
Douglas	-	10,66	10,70
Drägerwerk Vz.	1,80	67,40	68,50
Dt. EuroShop NA	2,60	18,38	18,54
Dt. Pfandbriefbank	-	5,56	5,49
Dürr	0,70	22,34	22,90
Eckert & Ziegler SE	0,05	54,95	55,55
Elmos Semicond.	0,85	54,40	55,00
Elektroniktor	1,20	42,80	45,35
Fielmann Grp.	1,00	42,85	42,50
Formycon	-	23,55	23,80
GFT Technologies	0,50	22,55	22,75
Grand City Prop. (LU)	-	9,81	9,93
Grenke NA	0,47	13,72	13,84
Hamborner REIT	0,48	6,00	6,01
Heidelberger Druck	-	1,11	1,14
Hombach Hold.	2,40	90,10	90,20
Hyppoport SE	-	164,40	158,40
Indus Holding	1,20	24,45	24,65

DAX	Div.	2.4.	1.4.
Name	Dividende	Rend.	Schluss
Adidas NA °	0,70	0,3	221,00
Airbus °	2,80	1,7	162,70
Allianz vNA °	13,80	3,9	357,30
ALFA NA °	3,40	7,4	46,14
Bayer NA °	0,11	0,5	21,43
Beiersdorf	1,00	0,8	120,35
BMW St.	6,00	8,1	73,74
Brenntag NA	2,10	3,5	59,26
Commerzbank	0,35	1,5	22,63
Continental	2,20	3,4	65,02
Daiflex Truck	1,90	5,1	37,11
Dt. Bank NA °	0,45	2,0	22,38
Dt. Börse NA °	3,80	1,4	276,70
Dt. Post NA	1,85	4,7	39,22
Dt. Telekom °	0,77	2,3	34,01
E.ON NA	0,53	3,8	13,98
Fres. M.C.St.	1,19	2,6	45,57
Fresenius	-	39,50	39,48
Hann. Rück NA	7,20	2,6	279,10
Heidelberg Mat.	3,00	1,8	164,80
Henkel Vz.	1,85	2,5	72,94
Infinion NA °	0,35	1,1	30,60
Mercedes-Benz °	5,30	9,8	53,97
Merck	2,20	1,7	126,10
MTU Aero	2,00	0,6	329,40
Münch. r.vNA °	15,00	2,5	589,40
Porsche AG Vz.	2,31	5,0	46,37
Porsche Vz.	2,56	7,4	34,49
Qiagen NV	-	36,91	37,14
Rheinmetall	5,70	0,4	1297,00
RWE St.	1,00	3,0	33,76
SAP °	2,20	0,9	249,10
Sartorius Vz.	0,74	0,3	215,20
Siemens Health	0,95	1,9	50,10
Siemens NA °	5,20	2,4	214,75
Symrise	1,10	1,1	96,10
Vonovia NA	0,90	3,6	24,77
VW Vz. °	9,06	9,6	94,16
Zalando	-	33,42	32,23
Veränderung % Vortag	KGW 2024	Hoch	Tief
-1,03	62,8	263,8	195,4
-3,11	30,5	177,4	124,7
+0,08	14,5	359,0	238,3
-1,09	13,3	55,06	40,18
-3,99	11,3	31,03	18,41
+1,22	27,4	147,8	117,3
-0,49	5,3	115,4	65,26
+0,47	12,6	78,28	54,20
+0,49	12,2	25,19	12,12
-0,52	10,5	72,96	51,02
+0,03	8,7	47,24	29,61
+0,56	14,9	23,54	12,27
+0,33	26,7	276,7	175,9
-1,46	13,8	44,27	33,03
-1,59	18,6	35,91	20,73
-0,53	12,7	14,09	10,44
-0,68	19,4	48,31	32,51
+0,05	20,9	40,90	24,62
+0,11	14,4	280,4	208,9
-0,63	14,8	182,2	85,60
-0,63	13,7	88,50	70,02
-1,16	16,1	39,43	27,80
-0,48	4,6	77,45	50,75
-0,39	14,2	177,0	123,2
-0,19	25,0	356,0	208,7
-0,14	12,7	591,4	401,7
+1,60	10,3	96,56	44,50
+0,15	2,3	52,32	33,40
-0,61	17,2	46,03	35,25
-4,21	59,6	148,3	437,5
-0,63	12,3	36,35	27,76
-0,42	5,9	283,5	163,8
-0,23	22,2	354,6	16,53
+1,04	5,2	64,56	47,31
-0,04	22,7	98,48	35,25
+0,01	20,6	244,9	150,7
-0,44	29,6	125,0	88,56
-1,86	12,4	33,93	24,03
-0,42	3,4	128,6	78,86
+3,69	39,8	40,08	20,26

Verluste am „Liberation Day“ – Warten auf US-Zölle

(Dow Jones) - Der deutsche Aktienmarkt hat am Mittwoch mit Verlusten geschlossen. Der DAX büßte nach volatilem Verlauf 0,7 Prozent auf 22.391 Punkte ein. Warten lautet das Motto des Tages, denn um 22.00 Uhr MESZ steht der mit größter Spannung erwartete Auftritt von US-Präsident Donald Trump auf der Agenda. Am „Liberation Day“ dürfte Trump neue Zölle verkünden. Zuvor gipfelte die Anleger auf Nummer Sicher. „Was

auch immer der Präsident am Mittwoch anhat am Mittwoch mit Verlusten geschlossen. Der DAX büßte nach volatilem Verlauf 0,7 Prozent auf 22.391 Punkte ein. Warten lautet das Motto des Tages, denn um 22.00 Uhr MESZ steht der mit größter Spannung erwartete Auftritt von US-Präsident Donald Trump auf der Agenda. Am „Liberation Day“ dürfte Trump neue Zölle verkünden. Zuvor gipfelte die Anleger auf Nummer Sicher. „Was

DAX ↓	22390,84 (-0,66%)		
	Div.	2.4.	1.4.
EssilorLuxottica (FR)	3,95	265,90	267,80
Ferrari (IT)	2,44	400,70	398,90
Hermes Internat. (FR)	3,50	2422,00	2411,00
Iberdrola (ES)	0,00	15,20	14,90
Inditex (ES)	0,77	46,23	45,63
ING Groep (NL)	0,35	18,09	18,25
Intesa Sanpaolo (IT)	0,17	4,80	4,81
Kering (FR)	2,00	192,08	192,24
L'Oréal (FR)	6,75	356,70	351,00
ASML (NL)	5,50	576,40	573,80
Nokia (FI)	0,03	4,95	4,99
Nordea Bank AB (FI)	0,94	11,68	11,88
Permot Ricard (FR)	2,35	93,12	92,14
Prosus (NL)	0,10	42,53	42,63
Safran (FR)	2,20	241,70	243,30
Sanofi S.A. (FR)	3,76	99,54	102,30
Schneider Electr. (FR)	3,50	214,50	216,00
St. Gobain (FR)	2,10	91,92	92,36
Stellantis (NL)	1,55	10,22	10,14

DOW JONES ↑	42107,66 (+0,28%)		
	Div.	2.4.	1.4.
3M (US)	0,73	136,24	136,62
Amazon.com (US)	-	181,84	177,88
American Express (US)	0,70	252,45	249,10
Amgen (US)	2,38	279,15	289,40
Apple Inc. (US)	0,25	206,60	206,60
Boeing (US)	-	153,72	153,20
Caterpillar (US)	1,41	307,50	307,00
Chevron Corp. (US)	1,71	154,26	155,22
Cisco Systems (US)	0,40	56,56	57,00
Coca-Cola (US)	0,51	65,52	66,60
Disney Co. (US)	0,50	90,30	89,95
Goldman Sachs (US)	3,00	502,30	503,20

Home Depot (US)	2,30	336,00	335,85
Honeywell (US)	1,13	196,60	195,60
IBM (US)	1,67	231,05	231,00
Johnson&Johnson (US)	1,24	143,06	143,02
JP Morgan Chase (US)	1,25	226,70	227,55
McDonald's (US)	1,77	288,80	290,65
Merck & Co. (US)	0,81	79,30	80,80
Microsoft (US)	0,83	353,90	353,90
Nike (US)	0,40	59,55	59,95
Nvidia (US)	0,01	102,98	101,98
Procter & Gamble (US)	1,01	155,54	157,48
Salesforce Inc. (US)	0,40	250,00	248,85
Travelers Comp. (US)	1,05	249,70	243,10
UnitedHealth (US)	2,10	480,30	483,70
Verizon (US)	0,68	41,81	41,97
VISA Inc. (US)	0,59	318,35	319,80
Walmart Inc. (US)	0,24	82,32	82,29

WEITERE AUSLANDSWERTE

Schweiz in CHF	Div.	2.4.	1.4.
ABB NA (CH)	0,90	45,73	45,86
Nestlé Lab (US)	0,59	121,22	122,70
AbbVie Inc (US)	1,64	191,50	191,78
Alphabet Inc. A (US)	0,20	145,48	145,36
Altria Group (US)	1,02	51,36	54,38
BP PLC (UK)	0,08	5,17	5,18
China Mobile (HK)	2,60	-	-
Engie (FR)	0,81	18,41	18,29
Exxon Mobil (US)	0,99	109,72	110,00
Ford Motor (US)	0,30	9,05	9,15
GE Aerospace (US)	0,36	184,50	189

KOMMENTAR



Arminia Bielefeld lässt das Herz jedes Fußballfans höher schlagen

Von Dominik Theis dominik.theis@vrm.de

Welch ein Abend für Fußball-Romantiker! Drittligist Arminia Bielefeld schlägt als glasklarer Außenseiter im Pokal-Halbfinale den amtierenden Double-Sieger Bayer Leverkusen – und das auch noch hochverdient. Anders als so mancher Underdog in den vergangenen Jahren hat sich die Elf von Coach Mitch Kniat am Dienstag wie auch in den K.o.-Spielen zuvor nicht durch den Turnierbaum gemogelt, sondern mit Leidenschaft und fußballerischer Qualität reihenweise Bundesligisten entzaubert. Die Arminia hat definitiv das Zeug dazu, unabhängig vom Finalgegner, am 24. Mai den DFB-Pokal-Pott in die Höhe zu stemmen. Erst Zweitligist Hannover, dann die Bundesligisten aus Berlin, Freiburg, Bremen und Leverkusen. Sie sind allesamt am nimmermüden Drittliga-Ensemble gescheitert, das mit ihrem aufopferungsvollen Pressing keinem Kontrahenten Luft zum Atmen ließ. Die Arminia hat dem Fußball-Romantiker bewiesen, dass im milliardenschweren Fußball-Business tatsächlich noch jeder jeden schlagen kann – ganz egal, wie groß der Etatunterschied ist. Es ist die Magie dieses Wettbewerbs, die bei Fußball-Fanatikern abseits des teils spröden Liga-Alltags die Liebe zum Fußball neu entfachen lässt. Erst recht, wenn wir in Berlin wieder Bilder von Zehntausenden Underdog-Fans sehen, die ihrer Liebe zum Verein Ausdruck verleihen und das Wochenende ihres Lebens dank dieser Sportart erleben.

ZITAT DES TAGES

Wir sind Real Madrid, und wir kämpfen bis zum Ende. Wir sind in einem weiteren Finale und wir werden es gewinnen.

Antonio Rüdiger, deutscher Nationalspieler, nach dem Einzug der „Königlichen“ ins spanische Pokal-Endspiel.

TOP & FLOP

+ Nikola Jokic

Der Basketball-Star von den Denver Nuggets hat in der NBA wieder einen Rekord aufgestellt. Der 30 Jahre alte Serbe schaffte bei der 139:140-Niederlage nach zweimaliger Verlängerung gegen die Minnesota Timberwolves nicht nur ein seltenes Triple-Double mit zweistelligen Werten bei Punkten, Rebounds und Assists – sondern sorgte mit 61 Zählern auch für eine Bestmarke in der laufenden Saison. Jokic übertraf damit De'Aaron Fox (60) und Giannis Antetokounmpo (59). Keiner der Profis, die 50 oder mehr Punkte erzielten, schaffte dabei in dieser Saison ein Triple-Double.

- Missbrauchsskandal

In Italiens Turnsport ziehen Missbrauchsvorwürfe weite Kreise. Nach der Entlassung der langjährigen Nationaltrainerin in der Rhythmischen Sportgymnastik, Emanuela Maccarani, gibt es jetzt auch schwere Vorwürfe gegen die ehemalige Juniorinnen-Nationaltrainerin Sofia Cantaluppi. Nach italienischen Zeitungsberichten soll sie Turnerinnen bei Fehlern im Training gezwungen haben, sich nahezu völlig auszuziehen und niederzuknien. Die „Gazzetta dello Sport“ und andere Blätter stützen sich dabei auf Vernehmungs- und Abhörprotokolle aus den Ermittlungen gegen Maccarani.

STENOGRAMM

Marcel Rapp: Trotz des drohenden Abstiegs aus der Fußball-Bundesliga setzt Holstein Kiel weiter auf seinen Trainer. Der Vertrag mit dem 45 Jahre alten Coach wurde vorzeitig um zwei Jahre bis zum 30. Juni 2028 verlängert. „Marcel Rapp arbeitet seit jetzt dreieinhalb Jahren sehr erfolgreich bei Holstein Kiel. Er hat eine klare Idee von Fußball, ist akribisch und identifiziert sich voll und ganz mit dem Weg, den wir hier leben“, sagte Kiels Geschäftsführer Carsten Wehlmann zu der zu diesem Zeitpunkt unerwarteten Vertragsverlängerung.

Friederike „Fritzy“ Kromp: Die TV-Expertin verlässt Eintracht Frankfurt als Trainerin der U20-Frauen. Die 40-Jährige wechselt im Sommer zum Fußball-Bundesligisten Werder Bremen und wird dort Chefcoach.

Anna-Maria Wagner: Die zweimalige Judo-Weltmeisterin wird ihre Karriere in diesem Jahr beenden. „Mein Kopf, mein Körper und mein Herz sehnen sich nach Veränderung“, schrieb die 28 Jahre alte Ravensburgerin bei Insta-



Hat bei Holstein Kiel verlängert: Trainer Marcel Rapp. Foto: dpa

gram. 2025 werde ihre letzte Saison. Sie hatte bei der Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele in Paris im vergangenen Sommer gemeinsam mit Basketball-Star Dennis Schröder die deutsche Fahne getragen.

Ulla Koch: Inmitten der Aufarbeitung des Missbrauchsskandals im deutschen Turnen gibt es nun personelle Konsequenzen an der Spitze des Deutschen Turner-Bundes. Die Vizepräsidentin gibt ihr Amt auf und tritt zurück. Die 69 Jahre alte Rheinländerin hatte ihr Amt bereits seit Ende Januar aufgrund der Debatte über Missstände ruhen lassen.



Große Emotionen nach der Pokal-Sensation: Die Bielefelder genießen ihren für unmöglich gehaltenen Triumph gegen DFB-Pokal-Titelverteidiger und Meister Bayer Leverkusen in vollen Zügen. Bayer-Coach Xabi Alonso ist weniger begeistert.

Fotos: dpa



„Ganz Bielefeld“ nach Berlin

Fans und Fußballer des Drittligisten träumen nach Pokal-Coup vom Europacup

Von Thomas Eßer

BIELEFELD. Der Gedanke an das Finale von Berlin ließ Mitch Kniat breit grinsen. „Ich glaube, wir werden da mit ganz Bielefeld anreisen“, sagte der Arminia-Trainer zu einer der größten deutschen Fußball-Sensationen seit Jahren. „Ich bin mal gespannt, ob es da so viele Hotelzimmer gibt, wie schon heute gebucht wurden.“ Den Double-Sieger rausgeworfen, als erster Drittligist seit 24 Jahren das Ticket fürs Endspiel gelöst: Viel mehr geht nicht.

Kniat brach dem 2:1 (2:1)-Erfolg zur Feier des Tages eine persönliche Regel. Normalerweise trinke er nie mit der Mannschaft Alkohol. Schließlich sei die Arbeit mit dem Team sein Beruf. „Aber heute lassen wir mal Fünfe gerade sein. Dann ist Beruf und Euphorie mal ein bisschen zusammengemischt.“ Auf dem Weg zum Olympiastadion verzweifelten vier Bundesligisten und ein Zweitligist an

der Arminia. Mit jeder Runde wurde die Bielefelder Alm zur noch mehr gefürchteten Fußball-Festung. Dass diese selbst für den Meister – die Übermannschaft der Vorsaison von Startrainer Xabi Alonso – uneinnehmbar ist: Damit hatte wohl fast niemand gerechnet.

„Irgendwie passieren hier auf der Alm magische Sachen“, sagte Außenbahnspieler und Torvorbereiter Louis Oppie und ergänzte mit Blick auf Berlin selbstbewusst: „Die Alm können wir nicht mitnehmen, aber das Gefühl können wir mitnehmen.“ Mit Mut, Einsatzbereitschaft und dem Glauben an die eigene Stärke wollen die Arminen auch das Finale angehen. Trainer Kniat lebt das vor – mit selbstbewussten Sprüchen, aber auch mit der richtigen Taktik gegen fußballerisch bessere Teams.

Für den 39-Jährigen ist das Erreichte auch persönlich der mit Abstand größte Karriereerfolg. „Ich habe einmal mit Blumen-

thal gegen Schwachhausen gewonnen. Das war auch ganz gut. Aber ich glaube, das ist schon ein bisschen höher anzusiedeln“, sagte Kniat und lächelte. Im Moment des Triumphs blickte er auch auf schwerere Zeiten zurück. In seinen ersten Monaten in Bielefeld habe er den Namen „Kniat-Raus“ gehabt, erklärte er. „Das hat sich geändert. Aber auch jetzt darf man nicht durchdrehen.“

Der Coach könnte nun in der kommenden Saison Pflichtspiele gegen Manchester City oder Juventus Turin betreuen. Der Pokalsieg würde der Arminia einen Startplatz in der Europa League garantieren. Die Fans sangen bereits von internationalen Reisen und auch Großer sagte zum Thema Europacup: „Ein Spiel, da ist alles möglich.“ Eine Qualifikation würde den Drittliga-Aufstiegsanwärter auch finanziell in neue Sphären heben.

Im DFB-Pokal kommt die Arminia bislang allein durch Prä-

mien auf Einnahmen von rund 9,4 Millionen Euro. Gewinnt Bielefeld das Finale, wären es noch mal etwa 1,45 Millionen mehr. Hinzu kommen Zuschaudereinnahmen.

Wortgefecht zwischen Khaka und Bayer-Fans

Unterdessen waren nach dem überraschenden Pokal-Aus bei Bayer Leverkusen alle restlos bedient. Für Aufsehen sorgten unter anderem Bilder von einem heftigen Wortgefecht zwischen dem wild gestikulierenden Mittelfeldspieler Granit Khaka und den mitgereisten Fans. „Natürlich sind alle enttäuscht, und wir haben uns das anders vorgestellt. Das trifft uns alle, nicht nur die Fans“, sagte Leverkusens Sportchef Simon Rolfes zu der Szene. „Das ist mit Abstand das schlechteste Spiel in dieser Saison gewesen. Wir haben es verkackt“, sagte Nationalspieler Robert Andrich nach der Partie.

Mit Traumtor ins Finale

VfB Stuttgart steht nach 3:1 gegen RB Leipzig im Pokal-Endspiel / Stiller mit sehenswertem Volley-Treffer

STUTTGART (dpa). Der VfB Stuttgart hat auch dank eines Traumtors RB Leipzig den Neuanfang nach dem Aus von Marco Rose vermasselt und die Riesenchance auf den ersten DFB-Pokal-Triumph seit 28 Jahren. Mit 3:1 (1:0) gewannen die Schwaben das packende Halbfinale gegen den Bundesliga-Rivalen mit dem Cheftrainer-Debütanten und Interimscoach Zsolt Löw.

Am 24. Mai werden die Stuttgarter von Trainer Sebastian Hoeneß als klarer Favorit ins Endspiel gegen das Sensationsteam Arminia Bielefeld gehen. Der Drittligist hatte am Dienstag völlig unerwartet Titelverteidiger Bayer Leverkusen mit 2:1 besiegt.

Angelo Stiller mit einem sehenswerten Volleyschuss (5. Minute), Nick Woltemade (57.) und Jamie Leweling (73.) führten die Gastgeber vor 60.000 Zuschauern mit ihren Toren zum Sehnsuchtsort Berlin. Damit ärgerten sie auch den mitfiebernden Red-Bull-Fußballchef Jürgen Klopp auf der Tribüne. Der VfB durfte sich aber auch beim überraschenden Nationaltorhüter Ale-

xander Nübel bedanken, dass es mit dem ersten Finaleinzug seit zwölf Jahren klappte. Stürmer Benjamin Sesko konnte für die Leipziger nur verkürzen (62.). Am Ende trafen der Stuttgarter Woltemade und der Leipziger Sesko noch die Latte.

1997 feierten die Schwaben zuletzt den Titel, es war der dritte nach 1958 und 1954. Mit einem Endspielerfolg würde sich auch die Hoffnung auf die erneute Europapokal-Teilnahme erfüllen. In der Bundesliga ist der VfB momentan bis auf Rang elf durchgereicht worden.

RB, Pokalsieger von 2022 und 2023, fehlte es an Effizienz. Erstmals verloren die Sachsen bei der fünften Vorrundsrunden-Teilnahme ein Halbfinale. Löws Hauptaugenmerk liegt nun darauf, den Tabellen-sechsten im Saison-Endspurt noch in die Champions League zu führen.

Ihn habe „gesunde Aufregung, gesunde Anspannung“ heimgesucht, hatte der langjährige Co-Trainer Zsolt Löw vor dem Anpfiff bei Sky verraten. Schnell dürfte etwas Unmut hinzugekommen sein,



Stuttgarts Angelo Stiller (links) jubelt mit Teamkollege Atakan Kazaroz über sein Traumtor zur 1:0-Führung.

Foto: dpa

denn die Herausforderung des Pokal-Halbfinals wurde schon nach wenigen Minuten noch größer.

Der VfB erwischte einen Traumstart, als gleich die erste Ecke der Gastgeber zu einem Treffer der Marke „Tor des Monats“ führte. Per famosem Volleyschuss aus rund 18 Metern traf Mittelfeldlenker Stiller halbrechts ins Tor. Leipzigs Pokal-Torwart Maarten Vandevoordt wurde überrascht und

reagierte nicht.

Der kollektive Jubel bei den Schwaben stand im Kontrast zu den ersten Mienen von RB-Fußball-Chef Jürgen Klopp, dem Technischen Direktor von RB, Ex-VfB-Stürmer Mario Gomez und RB-Aufsichtsratschef Oliver Mintzlaß auf der Tribüne. An der Seite von Klopp wird Zsolt Löw nach dem Saisonende in seine Rolle als Chefstrategie im RB-Kosmos zurückkehren.

Russland kein Thema bei Uefa

BELGRAD (dpa). Europas Fußball-Spitzenfunktionäre um DFL-Boss Hans-Joachim Watzke sehen keinen Grund für eine Debatte zur Rückkehr Russlands in internationale Wettbewerbe. „Der Status quo hat sich nicht verändert. Es ist also kein Thema“, sagte Watzke nach der Sitzung des Uefa-Exekutivkomitees in Belgrad. Über Russland sei bei dem Meeting nicht gesprochen worden. Eine mögliche Aufhebung der Suspendierung, die nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine im Frühjahr 2022 ausgesprochen wurde, gilt allerdings als schwelendes Thema mit Konfliktpotenzial – noch hinter den Kulissen.

Neuendorf und Watzke vor der Wiederwahl

Derweil kandidiert Watzke bei der Generalversammlung der 55 europäischen Fußball-Verbände am Donnerstag für eine zweite Amtszeit im Uefa-Exekutivkomitee. Sieben Plätze stehen für elf Bewerber zur Verfügung, eine Wahl des deutschen Funktionärs gilt als sicher. DFB-Präsident Bernd Neuendorf ist einer von vier Kandidaten für vier europäische Plätze im Fifa-Council, sein Verbleib für weitere vier Jahre ist also eine Formalie.

Frauen-EM live bei ARD und ZDF

BERLIN (dpa). ARD und ZDF übertragen alle 31 Spiele der Frauen-Fußball-EM im Sommer live. Der Eröffnungsspieltag am 2. Juli mit dem Duell der Isländerinnen gegen Finnland sowie der Partie von Gastgeber Schweiz gegen Norwegen ist in der ARD zu sehen. Das Finale am 27. Juli in Basel (18 Uhr) wird im ZDF gezeigt. Das deutsche Team startet am 4. Juli in St. Gallen gegen Polen (21 Uhr) in die EM, weiter geht es am 8. Juli in Basel gegen Dänemark (18 Uhr). Beide Duelle überträgt die ARD. Das dritte Gruppenspiel der Elf von Bundestrainer Christian Wück am 12. Juli in Zürich gegen Schweden (21 Uhr) ist im ZDF zu sehen.

Bei einem Weiterkommen des deutschen Nationalteams überträgt das ZDF live das Viertelfinale mit dem DFB-Team, die ARD würde ein Halbfinale mit deutscher Beteiligung live zeigen. Von allen Spielen der DFB-Auswahl gibt es außerdem Audio-Livestream-Übertragungen in der ARD Audiothek.

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Regionalliga Südwest

FC Homburg – Göppinger SV	2:1
FC Villingen – Astoria Walldorf	1:2
SC Freiburg II – FC Gießen	0:1
SG Fulda-Lehnerz – Bahlinger SC	0:1
Eintracht Trier – 1899 Hoffenheim II	0:4
Hessen Kassel – Kickers Offenbach	4:1
Eintracht Frankfurt II – TSV Steinbach	0:1
FSV Mainz 05 II – FSV Frankfurt	3:0

Auslandsligen

England: Wolverhampton Wanderers – West Ham United 1:0, FC Arsenal – FC Fulham 2:1, Nottingham Forest – Manchester United 1:0.

EISHOCKEY

DEL, Playoff-Halbfinale

Best of Seven, erstes Spiel
ERC Ingolstadt – Kölner Haie 7:0

TV-TIPP

14.00 und 20.00, Eurosport: Snooker, Tour Championship in Manchester, Viertelfinale.
17.00, Eurosport: Curling, Weltmeisterschaft der Herren in Moose Jaw, Vorrunde, Schweden – Schottland.
19.00, Sport 1: Darts, Premier League, neunter Spieltag in Berlin.

Verzweifelte Situation in Myanmar

MANDALAY / BANGKOK (dpa). Nach offiziellen Angaben der regierenden Militärjunta liegt die Zahl der Toten nach dem verheerenden Erdbeben in Myanmar am vergangenen Freitag bei mindestens 2.700. Es wird erwartet, dass die Zahl noch steigt, da es für mindestens 440 Vermisste mittlerweile kaum noch Hoffnung gibt. Die Lage in dem Bürgerkriegsland ist verzweifelt. Die Erdstöße hatten am Freitag vor allem die zweitgrößte Stadt Mandalay, die Region Sagaing und die Hauptstadt Naypyidaw erschüttert. Es wächst die Kritik an der Junta, die das frühere Birma seit einem Putsch Anfang 2021 mit brutaler Härte regiert. Die Generäle sind in dem Vielvölkerstaat im Krieg mit der eigenen Bevölkerung. Berichten zufolge fliegen sie auch nach dem Erdbeben weiter Luftangriffe auf Widerstandsgruppen, bei denen Dutzende Menschen starben.

Kaum noch Hoffnung in Bangkok

Sie waren aber auch in der thailändischen Hauptstadt Bangkok deutlich zu spüren. An einem eingestürzten 30-stöckigen Rohbau in der Metropole schwindet unterdessen die Hoffnung, noch überlebende Arbeiter zu finden. Einem Bericht des Senders Channel 8 zufolge wurde an der Unglücksstelle eine weitere Leiche geborgen. Die Zahl der Toten liege damit jetzt bei 15 – acht Männern und sieben Frauen. Mehr als 70 Verschüttete werden noch vermisst.

Razzia wegen Glücksspiels

BERLIN (dpa). Mit Durchsuchungen an rund 80 Orten in Berlin ist am Mittwoch ein Großaufgebot von Justiz, Polizei und Bezirke gegen die Organisierte Kriminalität vorgegangen. Mehr als 400 Polizisten waren nach Angaben der Behörden im Einsatz, zudem Beschäftigte von Ordnungsämtern und Staatsanwälte der Staatsanwaltschaft. Im Fokus standen Läden wie Spätis, Imbissstuben oder Café, in denen illegal aufgestellte Spielautomaten vermutet werden. Es sei deutlich geworden, dass Organisierte Kriminalität nicht erst bei Delikten wie Drogen- und Waffenhandel anfrage, sondern überall dort, wo sich schnelles Geld verdienen lasse, hieß es von der Justiz. Mit illegal betriebenen Glücksspielautomaten könnten in kürzester Zeit mit wenig Aufwand große Geldsummen kriminell erwirtschaftet werden.

Kein Glück trotz Glückskeksen

PFULLENDORF (dpa). Polizisten haben einen Kleinlaster in Pfulendorf gestoppt, weil er deutlich überladen unterwegs gewesen ist. Der Polizei zufolge transportierte der Laster asiatische Lebensmittel, darunter eine Unmenge von Glückskeksen. Der Lkw brachte bei einer Verkehrskontrolle am Dienstag samt Ladung fast sieben Tonnen auf die Waage. Bei dem Fahrzeug handelte es sich allerdings um einen Dreieinhalbtonner. Der Laster war demnach abzüglich der Messtoleranz um 98 Prozent überladen. Der Fahrer musste vier baugleiche Kleinlaster organisieren, um seine Fahrt fortzusetzen. Seinen Fahrzeugschlüssel und die Papiere behielt die Polizei bis dahin ein.

Von Annett Stein

BERLIN. Was früher Fußball- oder Tennisverein waren, ist für Jugendliche heute oft die „Muckibude“: das Fitnessstudio als Trainingsplatz und Treffpunkt zum Sehen und Gesehenwerden gleichermaßen. Anstelle von Sportstars sind dabei Influencer die Idole, denen nachgeeifert wird, wie der Sportsoziologe Thomas Alkemeyer sagt: „Influencer sind eine der großen Triebkräfte dieses Trends.“ Hinzu komme, dass die Verbreitung von Bildern des eigenen Körpers durch die Selfie-Schwemme in sozialen Netzwerken explodiert sei – und auf diesen wolle man möglichst gut aussehen. „Der Körper ist zum wichtigen Statussymbol, zur Visitenkarte geworden“, erklärt Alkemeyer. „Mit einem schlanken, durchtrainierten Körper zeige ich, dass ich Selbstdisziplin und mein Leben unter Kontrolle habe.“ Jugendliche hätten allgemein wenig Gestaltungsmacht und nähmen die aktuellen Zeiten als sehr unsicher wahr. „Kraftsport bietet ihnen die Chance, zumindest etwas selbst zu bestimmen, sich und anderen zu beweisen, dass man fähig ist, etwas zu gestalten.“ Das könne selbstsicherer machen.

Wer zu sehr um sich selbst kreist, droht zu vereinsamen

Gegen Kraftsport bei Heranwachsenden sei aus gesundheitlicher Sicht prinzipiell erst mal nichts einzuwenden, sagt Heinz Kleinöder von der Deutschen Sporthochschule Köln. „Mit viel Bewegung sollte man grundsätzlich so früh wie möglich anfangen.“ Mit korrekt ausgeübtem Kraftsport werde man stabiler, die Knochendichte nehme zu und die Motorik ver-



Der Körper als Visitenkarte

Vor allem Jugendliche strömen in die Fitnessstudios / Doch Experten warnen: Kraftsport hat nicht nur Vorteile

bessere sich, erklärt der Sportmediziner vom Institut für Trainingswissenschaft und Sportinformatik.

Allerdings sei Kraftsport sehr stark ich-bezogen, es gehe um das äußere Erscheinungsbild, gibt Thomas Alkemeyer von der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg zu bedenken. „Zwar trifft man auch im Fitnessstudio auf Gleichgesinnte, aber es dürfte sicher nicht schaden, den Kraftsport mit einer Mannschaftssportart zu kombinieren“, so Alkemeyer.

„Allzu stark um sich selbst beziehungsweise den eigenen Körper zu kreisen, kann Vereinsamungstendenzen verstärken.“ Einsamkeit sei ohnehin schon eines der zentralen Probleme unserer Gesellschaft. „Und das betrifft zunehmend auch Jugendliche.“

Die Deutsche Sportjugend im Deutschen Olympischen Sportbund kam in der 2023 vorgestellten Datenerhebung „Move“ zum Ergebnis, dass Kraftsport inzwischen zu den am häufigsten ausgeübten

Sportaktivitäten bei 13- bis 17-Jährigen zählt. 29 Prozent der Jungen sowie 24 der Mädchen widmen sich in ihrer Freizeit Kraft- und Fitnesssport.

43 Prozent der Jungen und 12 Prozent der Mädchen dieser Altersgruppe spielen demnach Fußball, 18 Prozent der Jungen und 23 Prozent der Mädchen schwimmen. Der Anteil von Sportvereinsmitgliedern bei Heranwachsenden ist in den vergangenen zehn Jahren deutlich gesunken.

Vom Arbeitgeberverband deutscher Fitness- und Gesundheits-Anlagen heißt es, das Interesse in jüngeren Altersgruppen nehme seit Jahren kontinuierlich zu. Engmaschige Betreuung ist dabei nicht immer gegeben – und genau dann wird es riskant. Denn angespornt von den muskulären Versprechungen „ihrer“ Vorbilder streben Teenager eher nicht danach, ihre Knochendichte zu verbessern oder Grundlagen fürs gesunde Altern zu schaffen: Es geht um sichtbare Mus-

Ein sportlicher Körper ist das Aushängeschild für viele junge Menschen. Dazu tragen auch Influencer bei. Foto: pa/fitX

keln, und das möglichst schnell.

Außerdem seien viele Kinder nicht mehr bewegungsbegeistert. Dann direkt so viel wegstemmen zu wollen wie nur möglich, könne Strukturen wie dem unteren Rücken, Schultern, Knie- und Sprunggelenken schaden. Neben der allmählichen Belastungssteigerung sei die Präzision beim Ausführen wichtig. „Ohne viel Vorerfahrung oder einen Trainer, der da ständig schaut und korrigiert, ist das kaum hinzubekommen.“

Das Geschäft mit den Proteinpräparaten

Kraftsport-Influencer zeigen oft nicht nur ihre Muskeln, sondern haben gleich auch ein angepriesenes Proteinpräparat zur Hand. Ihr Taschengeld müssen normal trainierende Teenager dafür aber nicht ausgeben, wie Kleinöder betont: „Es ist gar kein Problem, sich ausreichend Protein über die Ernährung zu besorgen, über Quark zum Beispiel.“ Zudem lasse sich bei Nahrungsergänzungsmitteln oft nicht abschätzen, welche potenziell gefährlichen Stoffe womöglich enthalten sind.

Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung warnt zudem, dass die hochdosierte Zufuhr einzelner Aminosäuren in Form von Präparaten zu einem Ungleichgewicht im Stoffwechsel führen könne.

Beim Trend zu Proteinriegeln, -pulver und Ähnlichem gibt es noch einen weiteren Aspekt: Junge Menschen, die mehrere solcher Muskelaufbaupräparate verwenden, zeigen einer im Fachmagazin „PLOS Mental Health“ vorgestellten Studie zufolge häufiger Anzeichen einer Störung des Selbstbilds, weil man den eigenen Idealvorstellungen nicht entspricht.

„Im Schlafzimmer war schwarzer Rauch“

Silvesterrakete in Berliner Wohnung geschossen / Angeklagter Influencer aus dem Westjordanland schweigt vor Gericht

BERLIN (dpa). Silvester in einer Wohnung in Berlin-Neukölln: Ein 54-Jähriger feiert mit seiner Familie, als plötzlich eine Feuerwerksrakete im Schlafzimmer explodiert. Bilder der Aktion werden in sozialen Netzwerken millionenfach geklickt. Statt Beifall hagelt es jedoch Kritik für den Influencer, der das Video auf seinem Instagram-Account veröffentlicht haben soll. Rund drei Monate später sitzt der 23-Jährige schweigend vor dem Berliner Landgericht.

Sein Mandant werde keine Stellungnahme abgeben, sagte Verteidiger Axel Czapp am Mittwoch zu Prozessbeginn. Die Staatsanwaltschaft wirft dem 23-Jährigen aus dem Westjordanland versuchte schwere Brandstiftung, versuchte gefährliche Körperverletzung und

Sachbeschädigung vor. Er soll die Feuerwerksrakete „aus Eigennutz und völliger Rücksichtslosigkeit“ gezielt in die Wohnung in einem Mehrfamilienhaus geschossen und dann das Video davon veröffentlicht haben. Der Angeklagte ist wegen Fluchtgefahr in Untersuchungshaft. Er wurde am 4. Januar am Hauptstadtflughafen BER festgenommen, als er Deutschland verlassen wollte. Dem Mann sei es bei der Tat vor allem darum gegangen, ein möglichst großes mediales Interesse auf sich zu ziehen, so Staatsanwalt Tobias Dettmer. Er habe die Gesundheit und das Eigentum anderer Menschen seinem eigenen Interesse untergeordnet.

Die Aufnahme auf dem Instagram-Account des arabischen

Influencers wurde laut Staatsanwaltschaft mehr als sechs Millionen Mal binnen kurzer Zeit aufgerufen. Erst nach mehr als 36 Stunden war sie gelöscht. Nutzer hatten den Mitschnitt jedoch weiterverbreitet. Der Influencer selbst veröffentlichte einen Beitrag, in dem er sich entschuldigte.

Zum Prozessbeginn werden mehrere Videosequenzen der gefährlichen Aktion gezeigt. Zu sehen ist, wie ein Mann in weißer Daunenjacke eine gezündete Rakete in der Hand hält und auf ein Mehrfamilienhaus rich-



Vor Gericht verdeckt der Angeklagte sein Gesicht. Foto: dpa

tet. Funken stäuben und das Geschoss trifft ein Fenster. „Im Schlafzimmer war schwarzer Rauch“, schildert der 54-Jahre alte Wohnungsinhaber vor Gericht. Glimmende Reste der Rakete habe er aus dem kaputten Fenster geworfen. Aber Tapete und Teppich wiesen Brandflecken auf, Scherben der zerborstenen Fensterscheibe lagen auf dem Boden. Zunächst sei er von einem absichtlichen Vorfall ausgegangen.

Wenige Stunden nach dem Vorfall kam es zu einem Treffen

in der Wohnung zwischen dem 54-Jährigen und dem Angeklagten im Beisein von mehreren Begleitern des 23-Jährigen. Sie hätten um Entschuldigung gebeten, so der Zeuge. Der junge Mann habe berichtet, er sei als Tourist in Berlin gewesen und habe nicht gewusst, wie die Feuerwerksrakete funktioniere. „Er wollte seine Freude teilen – und ich hatte das Unglück.“ Er habe ihm verziehen.

Er sei nicht unter Druck gesetzt worden, antwortete der Mann auf eine entsprechende Frage des Staatsanwalts. Ob ein sogenannter Friedensrichter bei dem Gespräch dabei gewesen sei, könne er nicht sagen, weil er die Begleiter des Influencers nicht gekannt habe. „Friedensrichter“ werden von der Polizei einer Paralleljustiz zugeordnet.

Zweifel

Die Aufrüstung lässt Musiker **Udo Lindenberg** an seiner pazifistischen Grundhaltung zweifeln. In den Achtzigern sei man auf die Straße gegangen „gegen die ganzen Scheißraketen“, sagte der 78-Jährige. Heute sei die Lage eine andere. „In dieser verrirrten Schwachmaten-Welt stellt man sich plötzlich die bange Frage: Müssen wir umdenken? Brauchen wir jetzt doch 'n starkes Militär?“



Udo Lindenberg

Foto: dpa

Zusammenarbeit

Schauspielerin **Ulrike Folkerts** (63) übernimmt im Sommer eine Gastprofessur an der Hochschule der Bildenden Künste Saar in Saarbrücken. Sie wird einen Workshop anbieten, bei dem es um die Zusammenarbeit zwischen Regie und Schauspiel sowie um den kreativen Prozess der Inszenierung geht. Folkerts ist seit mehr als 35 Jahren Hauptkommissarin Lena Odenthal im „Tatort“.



Ulrike Folkerts

Foto: dpa

Zuspruch

Popstar **Ed Sheeran** begeistert mit seinem neuen Song „Azizam“ Iranerinnen und Iraner weltweit. Der britische Sänger hatte das Stück Mitte März in New Orleans vorgestellt. Offiziell veröffentlicht der 34-Jährige „Azizam“ (Persisch für „Liebling“) an diesem Freitag. Die Idee zu dem Song entstand in Zusammenarbeit mit dem schwedisch-iranischen Produzenten Ilya Salmanzadeh.



Ed Sheeran

Foto: dpa